

## **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

### **Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1913**

30.6.1913

# Innsbrucker Nachrichten.

Telephon - Ruf:  
Schriftleitung Nr. 215.

Sechzigster

Jahrgang. 1913.

Telephon - Ruf:  
Verwaltung Nr. 135.

Bezugs-Preise: Am Platze monatlich 1 K.; mit täglicher Postverbindung in Oesterreich-Ungarn vierteljährig K. 4.80, nach Deutschland K. 7.—, nach den übrigen Ländern des Weltpostvereins K. 9.—. Einzel-Nummer 10 h.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung. Rücksendungen erfolgen nur, wenn das entsprechende Porto beiliegt.

Anzeigen werden billigt nach Tarif berechnet. — Bei mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabatt. — Unsere Verwaltung und jedes Inseraten-Bureau des In- und Auslandes nimmt Aufträge entgegen.

Montag

Nr. 147

30. Juni 1913

Wochentafel: Montag 30. Pauli Ged., Dienstag 1. Theobald, Mittwoch 2. Maria Heimführung, Donnerstag 3. Heliobor, Freitag 4. † Udalrich, Samstag 5. Cyrill und Methodius, Sonntag 6. Jhans.

## Das Balkanproblem.

Die Debatte über das Budgetprovisorium im österreichischen Herrenhause brachte wie gewöhnlich auch eine Betrachtung über die äußere Politik; im Mittelpunkt der Diskussion stand selbstverständlich die Haltung Oesterreich-Ungarns zu den Ereignissen auf dem Balkan. In den einzelnen Reden lag viel Geist, viel Erfahrung von Männern, die seinerzeit selbst auf die Schicksale des Staates mitbestimmend eingewirkt haben; bei einem genauen Studium wird man den qualitativen Eindruck aber nicht los, daß sie sich absichtlich an der Oberfläche halten, daß sie nicht die Sache als solche erfassen. Daß dieses Gefühl nicht flüchtiger Augenblickeindruck ist, beweisen am besten die Ereignisse des Tages, die in den einzelnen Reden nur eine sehr geringe Berücksichtigung fanden. Die einzige Ausnahme macht die Erklärung des Ministerpräsidenten Grafen Stürgkh, als er in dem mit Grafen Berchtold vereinbarten Teile seiner Ausführungen darauf hinwies, daß es verfrüht sei, bestimmte Urteile abzugeben, nachdem die Ereignisse alle noch im Flusse seien.

Dieses Urteil ist das bestimmende und dafür spricht am besten der Verlauf des Konfliktes im Balkanbunde. Die große Stupischinade des serbischen Ministerpräsidenten Pašitsch hatte am 28. Mai stattgefunden, in ihr hatte es als unverrückbaren Standpunkt Serbiens die Vertragsrevision erklärt. In die Zwischenzeit fällt das Arentelegramm, die Zuspitzung des Konfliktes zwischen den beiden im Vordergrunde stehenden Streitparteien Serbien und Bulgarien, die dadurch doppelt so scharf in Belgad eingefunden Bemühungen Russlands und der Entente, die Beschickung der Petersburger Botschaft durch die vier Ministerpräsidenten der Balkanstaaten zu erreichen. Diese kurze Skizze gibt

ein Bild der Fülle der Ereignisse der letzten Tage und es hatte den Anschein, daß es Rußland tatsächlich gelingen wird, die Petersburger Konferenz zusammen zu bringen und die politischen Folgen eines solchen Erfolges dürfen nicht unterschätzt werden, wenn man die Mittel kennt, mit denen in der russischen Hauptstadt auf die Vertreter der Balkanstaaten eingewirkt werden kann, und diese werden auch in ihrem vollen Umfange angewendet werden, um das russische Ideal, Weiterbestand und Ausbau des Balkanbundes, wenn schon nicht gegenwärtig zu realisieren, so doch die Wiederaufnahme zu gelegener Zeit wieder in Angriff nehmen zu können.

Dieser Weg schien schon vollkommen geebnet, mit der angekündigten Erklärung Pašitschs in der Stupischina, in der er die Vereinstwilligkeit Serbiens verkünden wollte, den Vertrag mit Bulgarien in seinen großen Zügen anzuerkennen und sich so dem Schiedsspruch Russlands zu unterwerfen. Die Donnerstagsitzung war aber geheim, die öffentliche Sitzung wurde für Samstag angekündigt, sie wurde ohne stichhaltige Motivierung auf heute verschoben. Der Grund für dieses Verhalten Serbiens ist ohne Zweifel in der Stellung Rumäniens zu suchen, das erklärt, im Falle eines neuen Krieges auf dem Balkan unter keinen Umständen mehr neutral zu bleiben und heute kann es nicht mehr zweifelhaft sein, daß es an die Seite Serbiens treten würde. Die Verschiebung der Erklärungen Pašitschs ist ohne Zweifel auf Verhandlungen mit Bulareff zurückzuführen, sollten sie zu einem günstigen Abschluß gelangen, so wäre auf eine Nachgiebigkeit Serbiens nicht mehr zu rechnen und die Mächte würden auch dieser neuen Kombination gegenüber so wie bei allen bisherigen Vorgängen ihre Passivität bewahren. Für Oesterreich-Ungarn ergibt sich damit aber der eigentliche Fall, daß

gerade der Balkanstaat, mit dem es langjährige historische Beziehungen engster Natur verknüpfen, Rumänien an die Seite seiner Gegner tritt, da es tief verstimmt ist, daß es Oesterreich-Ungarn in dem Streite um Silistria aus Rücksichten auf Bulgarien nicht mit voller Kraft unterstützt hat. Heute steht die Rechnung so, daß Bulgarien noch nicht ganz gewonnen ist, Rumänien im Begriffe, sich von Oesterreich zu trennen, für die österreichische Diplomatie eine Meisteraufgabe, hier ohne Niederlage durchzukommen.

## Zur Tagesgeschichte. Oesterreich-Ungarn

Zur Volksbund-Tagung in Klausen. Bei der Vertreter-Versammlung des Tiroler Volksbundes in Klausen tadelte bekanntlich Herr Dr. Forcher-Mayr aus Innsbruck das nationale Verhalten des Herrn Expositus Alois Gyllarduzzi in St. Vigil im Gneisberg. Dr. Forcher-Mayr führte wörtlich folgendes aus: „Der Herr Expositus von St. Vigil im Gneisberg, Hochwürden Alois Gyllarduzzi, gebürtig aus Ampezzo, verhält sich, wie ich von vertrauenswürdiger Seite erfahren habe, gegenüber den Deutschen und dem Deutschtum ungebührlicher Weise wenig freundlich. Ganz abgesehen auch von einer ganz ungelieblichen Beschimpfung des Deutschtums, einer Kränkung, welche die Entstellung jedes anständigen Menschen wachrufen würde und im Munde eines Priesters doppelt unpassend ist, nimmt der Herr Expositus in Kirche und Schule (Religionsunterricht) keine Rücksicht auf die Bedürfnisse der Deutschen in St. Vigil und begünstigt dafür auffällig die italienische Sprache. In der Kirche wird nie deutsch, wohl aber italienisch gepredigt, trotzdem die Bewohner von St. Vigil, auch die Ladiner, deutsch besser verstehen als

(Nachdruck verboten.)

## Eine Ballonfahrt im „Tirol“.

Am Morgen des 24. Juni, Schlag 7 Uhr, entstieg dem Hofraum des städtischen Gaswerkes der Ballon „Tirol“ unter der Führung des Herrn Fritz Miller mit drei Mitfahrern und 13 Säcken Ballast.

Trotzdem nur ein Neuling unter uns war, ging es mit sehr gemischten Gefühlen in die Höhe, denn der Umstand, daß wegen der außerordentlichen Schwere des Gases nur 13 Sack Sand mitgenommen werden konnten, versprach keine allzulange Fahrt und wir alle wollten doch, besetzt von alpinem Landestränge, heute recht viele Berge „machen“. Eine Viertelstunde nach dem Aufstiege fanden wir 1900 Meter hoch über Rum und zehn Minuten später 2400 Meter über Hall. Um zu dieser Höhe zu gelangen, mußten schon 4 Säcke Ballast geopfert werden, was unsere anfängliche Mutmaßung wegen zu zeitigen Landungszwanges nur noch verstärkte. Jedoch es sollte zur größten Freude aller Teilnehmer anders kommen. Hatte uns schon von allem Anfang an die Wettervorhersage vom Zugspitz-Observatorium eine Enttäuschung gebracht, indem statt des gemessenen Süd- ein luftiger Westwind wehte, so durften wir uns später abermals angenehm enttäuscht fäh-

len, als die Luftreise weiter ging, als wir uns zu erwarten getrauten.

Die Fahrt über das Jnnal ist überwältigend schön. Mit dem Aufwärtssteigen des Ballons schiebt sich kullissenartig eine Bergkette hinter der anderen hervor, bis schließlich das ganze Karwendelgebirge aufgerollt vor Augen liegt. Die wohlbekannten schneidigen Berggehäulen mit ihren zerrissenen Gärten und Schneerfällen karm glitzern und schimmern im Mischglanze und bilden mit ihrem grellen Silbergrau einen wirkungsvollen Kontrast zu den lafschenbewachsenen Hängen und dem saftigen Grün der Vorberge. Zu Füßen windet sich der Jnn gleich einer Riesenschlange durch ein Chaos quadratischer Streifen, die in allen Nuancen des Grün spielen und nur hier und da von gelben und braunen Flecken unterbrochen werden. Das Ganze gleicht einer bunten Silderei im Mischenanmache, auf der die mit Bäumen durchsetzten, allerliebsten Ortschaften als abwechselungsreicher Bietat eingestrichelt sind. Alles schmiegt sich harmonisch aneinander und nichts würde dort unten an Lebewesen erinnern, wenn nicht ein Schienenstrang dieses schöne, ruhige Bildnis in zwei Hälften teilen würde. Dies kann wir durch Menschenhände gesehen sein! Ja, der schonungslose Zeitgeist hat es gefordert. Kein Laut dringt zu uns herauf, keine Bewegung ist unten bemerkbar, tiefer Friede herrscht allüberall. Auch

unser Fahrzeug verriecht nicht das geringste Geräusch und kein Mensch stört unseren Gedankengang. Dieser Umstand erhebt die Aufmerksamkeit sichtlich über alle anderen Reizmöglichkeiten. Die unbedingte Ruhe wirkt auf die Dauer wohltunend und befähigend auf unser seelisches Empfinden und versetzt uns leicht in süße Träumerei, in der wir beliebten Lustschlössern nachzujagen pflegen, das heißt, wenn die Traumreise nicht vorzeitig von den lieben Gefährten unterbrochen wird. Mir ging es diesmal so, da ich zum Vorbuchführer ausgewählt wurde und stets die Befehle des Kapitäns getrenntlich vernehmen mußte.

„Schreibe auf,“ sagte Fritz, „8 Uhr Giffert, 3200 Meter,“ und fügte hinzu: „Schau diesen Schotterhaufen an; das ist der Muegel, der uns immer so schwinen mache.“ Tatsächlich lächerlich armelig liegt der stolze Schieber, dem wir zur Winterzeit mit gebührender Hochachtung unseren Besuch abstatten, unter uns. Um 8 Uhr 12 Min. überstiegen wir den Ziller und folgten dem Verlaufe der Gerlos. Ein herrliches, hochalpines Panorama breitet sich südlich vor uns aus; die ganze Zillertaler Giefschneid vom Hochfeiler bis zur Wilden Gerlos Spitze zieht über und erweckt in uns Bergsteigerisches Verlangen. Das Ballonfahren ist bei gutem Wind ungemein kurzweilig, da die Landschaft ruhig und stetig vorbeizieht und ständig sich nach

italienisch und der Herr Expositus die deutsche Sprache vollkommen beherrscht.“ Wir haben den Inhalt dieser Bemerkungen in unserem Volksbundsbericht kurz wiedergegeben und darum hat uns der Herr Expositus nachsehende, den Bestimmungen des Pressegesetzes nicht entsprechende „Berichtigung“ zukommen lassen: „An die 1. Schriftleitung der (Z. N.) Innsbrucker Nachrichten, Innsbruck. Auf Grund des § 19 des Pressegesetzes fordert Gefertigter die Aufnahme folgender Berichtigung auf Seite 2 in einer der nächsten Nummern Ihres Blattes: Es ist nicht wahr, daß der Expositus von St. Vigil sich bis zur Beschimpfung des Deutschthums in Schule und Kirche verzeihe und dem Italienerthum auf Kosten des Deutschthums und des Ladinertums zum Siege verheißt. J. N. Nr. 135, Seite 2. Im Gegentheil hat er durch viele deutsche und ladinische Predigten in der Kirche von St. Vigil, durch nur ladinische Katechesen in der Schule, durch Verbreitung von über vierzig deutsche Zeitungen in St. Vigil jährlich das Deutschthum und das Ladinertum in St. Vigil befördert wie nicht leicht ein zweiter und hat sich nie deutschfeindlich gezeigt. St. Vigil, am 23. Juni 1913. Alois Gharlabuzzi, Expositus. — Hierauf bemerkt Herr Dr. Forcher-Mayr: „Daß der Herr Expositus sich jetzt nicht mehr deutschfeindlich zeigt, glaube ich ihm, da er es versichert, sehr gerne. Dadurch bekundet er dankenswerth und ehrenvoll eine gerächtere Wertung des Deutschthums in und für Enneberg. Deshalb unterlasse ich, zur Erleichterung des jetzigen Zustandes, die Aufgabe jenes derben Ausspruches über das Deutschthum, womit er vor noch nicht allzulanger Zeit von einem deutschen Schulkollegen verlangte, daß es Katechismusfragen italienisch statt deutsch beantwortet. Auch den Umstand will ich nicht weiter erörtern, daß der Herr Expositus früher nicht deutsch predigte, wohl aber italienisch, und zwar auch an Kaisertagen und die italienische Sprache dadurch gewissermaßen zur Amtssprache stempelte, eine Stellung, die ihr in Enneberg in keiner Weise gebührt. Ich nehme vielmehr mit Dank zur Kenntnis, daß der Herr Expositus seit einiger Zeit auch deutsch predigt und bitte ihn, in dieser Richtung weiter fortzufahren, die noch immer häufig stattfindenden italienischen Predigten als ganz unnötig und unbegründet vollständig aufzulassen und durch deutsch- oder ladinische zu ersetzen sowie den unbegreiflich-weise noch immer ausschließend verwendeten italienischen Katechismus abzuschaffen. Der italienischen Sprache gebührt heutzutage in Enneberg weder aus inneren noch aus äußeren Gründen irgend ein Vorrecht; denn: 1. in Enneberg gibt es kein fehsaftes Italienerthum; 2. die Ladinier Ennebergs verstehen zumeist besser deutsch als italienisch; 3. die ladinische Sprache

ist keine Mundart der italienischen; 4. die Enneberger haben mit den Italienern nichts gemein, kommen aber in Bezug auf Abstammung, Tracht, Bauweise, Sitten, Wirtschaftsweise, Handel und Wandel den benachbarten deutschen Pustertalern sehr nahe; 5. mit diesen teilten sie auch gleiche Geschichte und Gesetze und waren auch gleich diesen stets mannhafte, treue Tiroler, die in allen die Freiheit des Landes bedrohenden Kämpfen begeistert mitritten (vergl. Dr. Bitturs Buch über Enneberg); 6. die italienische Sprache hat seit 1859/66 (Wagnahme des lombard.-venetischen Königreiches, Freudenta in Trient und Triest) staatl. und seit 1870 (noch immer ungefähnte Einziehung des Kirchenstaates und Gefangenziehung des Papstes seitens der italienischen Nation) auch kirchlich keinerlei Anspruch auf irgendwelche Vorrangstellung. Hierzu bemerke ich noch, daß ich kein grundsätzlicher Gegner oder Verächter der italienischen Sprache als solcher bin, sondern mich mit ihrer neuesten Literatur fortwährend befaße.“

Die Vorgänge an der Wiener Universität. Der akademische Senat der Wiener Universität erließ eine Kundmachung, in welcher er mitteilt, daß in den letzten Tagen nahezu alle farbentragenden Korporationen die Ruhe verbürgt haben. Es wird also für alle diese Korporationen das Farbenverbot aufgehoben. Der Samstagbummel verlief vollkommen ruhig.

Die Lage in Ungarn. Ministerpräsident Graf Tisza wurde mit einer Majorität von 907 Stimmen zum Abgeordneten der Stadt Arab gewählt. Mit welchen Mitteln dieser „Sieg“ erfochten wurde, zeigt am besten die Tatsache, daß nicht weniger als acht Kompagnien Infanterie und zwei Eskadronen Husaren, sowie 230 Gendarmen Dienst hatten.

**Deutsches Reich.**

Die Entreeue in Kiel. In Berliner politischen Kreisen legt man der Begegnung des Kaisers mit dem König von Italien eine über das gewöhnliche Maß hinausgehende Bedeutung bei, die sich namentlich aus den Interessen Italiens an den noch in der Schwebe befindlichen Balkanfragen ergibt.

Kriegsminister v. Heeringen wird im Herbst zurücktreten und Artillerie-Inspektor General v. Gallwitz als Nachfolger erhalten.

Zu den diesjährigen Kaisermanövern sind der Kaiser von Oesterreich und der König von Italien eingeladen worden. Kaiser Franz Joseph wird sich durch den Thronfolger Franz Ferdinand vertreten lassen. Auch an die leitenden militärischen Kreise der Schweiz sind in Erwiderung der Teilnahme Kaiser Wil-

helms an den letztjährigen Schweizer Manövern Einladungen ergangen. Die Wehrreform. Im Reichstag wurde ein Antrag der Konservativen auf Wiederherstellung der Regierungsvorlage mit 272 gegen 91 Stimmen abgelehnt. Sodann wurde gemäß den Beschlüssen der Kommission die unverkürzte Aufrechterhaltung der Zuckerversteuer, die Aushebung des Schrägkessels, die Schaffung einer Silber- und Goldreserve im Betrage von je 120 Millionen Mark zur Verstärkung des Reichskriegsschatzes, ferner die Reichsvermögenszuwachssteuer beschlossen. Ein Antrag der Konservativen auf Freilassung des Kindesoberbes wurde in namentlicher Abstimmung mit 207 gegen 160 Stimmen abgelehnt. Weiter wurde ein sozialdemokratischer Antrag angenommen, der die Steuerpflicht der Bundesräten ausdrücklich in das Vermögenszuwachssteuergesetz einfügt. Der Reichsschatzsekretär bemühte sich, die Annahme dieses Antrages zu verhindern. Dafür stimmte fast die gesamte Linke und die Polen. Da die Regierung mehrmals die Aufnahme der Steuerpflicht der Bundesräten in die neuen Steuervorlagen für unzulässig und für unvereinbar mit der Reichsverfassung erklärt hat, so ist durch die Annahme dieses Antrages ein Konflikt zwischen der Regierung und der Reichstagsmajorität geschaffen. Ein Volksverräter und Vaterlandsloser. In der letzten Sitzung des Reichstages hielt der Sozialdemokrat Scheidemann eine heftige Rede gegen den Militarismus. Er sagte u. a.: „Alle Gründe, die für die Verstärkung der Wehrkraft angeführt worden seien, bedeuten nichts als eine einzige verlogene, schimpfliche Unehrlichkeit. Der Redner wurde zur Ordnung gerufen und fuhr dann fort: Wir wollen Frieden, Deutschland ist heute der Agent provokateur der Rüstungen. Das Volk will die Verschönerung mit Frankreich, das Volk will den Frieden, es liebt Frankreich. Nieder mit dem Militarismus, dieser Ausgeburt des Kapitalismus, es lebe der Sozialismus! Bei diesen Worten erlöste ungeheurer Lärm. Der Reichskanzler erklärte mit Recht, er finde keinen Ausdruck, der geeignet wäre, eine solche Äußerung eines deutschen Reichstagsabgeordneten zurückzuweisen. Der Vorwurf, daß das Reich mit den Wehrvorlagen zum Kriege treibe, weise er mit aller Entschiedenheit zurück. Wir suchen keinen Feind in der Welt, wir sind bereit und wünschen mit allen unseren Nachbarn in Frieden und Freundschaft zu leben. Die Stärke sei der beste Schutz vor Angriffen. Der Reichskanzler apostrophierte direkt die Sozialdemokraten und sagte: Ihnen ist es gar nicht darum zu tun, zu bessern. Sie haben täglich in der letzten Woche gesagt, daß Ihnen unser stehendes Heer mit seinen Einrichtungen ein Übel ist. Sie erkennen in unserem stehenden Heere eine Macht, die Ihren Zwecken nicht feindlich gesinnt ist. Sie wollen mit Ihrer zersetzenden Kritik nur zerstören. Der Reichskanzler schloß: Die Ehre der Armee ist auch die Ehre der Nation.“

Eine wackere Kolonie. An freiwilligen Beiträgen zum Wehrbeitrag sind von der deutschen Kolonie in Antwerpen im ganzen 350,811 Mark bei der Reichshauptkasse eingegangen.

**Niederlande.**

Eine innere Krise. Wie aus Amsterdam gemeldet wird, erklärte Ministerpräsident Deemsker nach einer Audienz bei der Königin, daß das Kabinett zurückgetreten sei. Die Demission hängt mit dem Ausgang der jüngsten Kammerwahlen zusammen, welche eine Niederlage der Regierungsparteien ergaben. Während in der früheren Kammer von den hundert Abgeordneten sechzig der Rechten (Anti-Revolutionäre, historische Christen und Ultramontane) angehörten, was eine Majorität von zwanzig Stimmen zugunsten der Rechten ergab, hat in dem jetzt gewählten Parlament die Linke (37 Liberale, 18 Sozialisten) eine Mehrheit von zehn Stimmen. Die vereinigten Liberalen und Sozialisten beschloßen, unverzüglich die Einführung des allgemeinen Wahlrechtes zu fordern.

**Frankreich.**

Die Kammer nahm das Budget-Provisorium mit 477 gegen 93 Stimmen an. Ein anarchistischer Anschlag. Nach einem Berichte aus Troyes explodierte während

allen Seiten hin verändert, so daß das Auge kaum imstande ist, all das Neue und Schöne aufzunehmen und festzuhalten. Bald streift der Blick die nahen, bald die ferneren Berge, bald ist es ein Felsgrat, ein Gletscher, ein See, der unsere Beachtung findet und so vergeht die Zeit nur allzu rasch, so rasch als sich zum größten Leidwesen aller der Ballast vermindert. Durch starkes Tosen und Rauschen machten sich jetzt die Krümmter Wasserfälle bemerkbar, deren Ueberfliegung ein imposantes Schauspiel bot. Und nun ging es dem Sulzbachkees entlang, direkt auf ein vielbegehrtes Ziel, dem Großvenediger zu. Zweimal schon hat uns zur Wintersonne, als wir mit Schiern bewehrt dem eifigen Gefellen zu Leibe rückten, rauher Wintersonne unverrichteter Dinge zurückgewiesen. Doch wie anders heute: Zum Greifen nahe lag er in majestätischer Pracht vor uns. Ihn rechts liegen lassend, verfolgten wir dann die Felsgrate der Hohen Firkleg bis zur Granatspitze und näherten uns dem Wiesbachhorn. Bis hierher hatten wir durchwegs schönes Wetter und gewannen herrliche Einblicke in die Gletscherwelt der Zillertaler und der Hohen Tauern, besonders war es uns noch vergönnt, mit dem berühmten Großglockner ein wenig zu flirten, als ein kleines Schneetreiben einsetzte und der schmähliche Rest von 2 Sacl Ballast an die Pflicht des Landnemmens erinnerte. In einer Höhe von 4200 Meter wurde das Große Wiesbachhorn noch überflogen und drei Minuten später wurde mittels Ventilzug die Landung eingeleitet. Rasch waren wir auf 3000

Meter gesunken, als uns ein kleiner Talwirbel nochmals erfaßte und uns zwang etwas höher zu landen, als wir es vorhatten. Um 10 Uhr 15 Minuten stiegen wir saust auf einen wenig mit Laßchen bewachsenen Hang und landeten glatt 2000 Meter über Felleiten im Piffnar. Vom Landungspflanze aus bot sich eine großartige Aussicht auf den Fuchserkaropf, Hohe Doel und namentlich das Große Wiesbachhorn, das in mächtigen Eisbrüchen zu Tal stürzt. Vom Tale selbst grüßte Felleiten herauf, das unsere Hoffnung später so schön in Erfüllung brachte, wie wir es bei seinem Anblick wünschten. Da das Gelände günstig war, d. h. sehr wenig Bäume im Wege standen, beschloßen wir, einen Hochtransport des Ballons vorzunehmen. Das Niedergehen des Ballons wurde in Felleiten und den naheliegenden Almen bald bemerkt und es dauerte nicht sehr lange, als der Wirt vom Tauerngasthof, Herr Bernhainer, uns entgegenkam und freundlich begrüßte. Er hatte zwei Bergführer und noch einige Burtschen mitgebracht und nun war es ein Leichtes, unser treues Fahrzeug zu Tal zu bringen und dort zu verpacken. Die Leute waren alle hoch erfreut, daß sie einen Luftballon zu sehen bekamen und arbeiteten mit größtem Eifer an dessen Vergung; ihnen gilt auch an dieser Stelle nochmals unser Dank. Der Ballon „Tirol“ hat sich wiederum trotz Ballastmangels als äußerst fahrtlich erwiesen und dürfte infolge seiner Gasdichtigkeit noch zu recht vielen frohen Fahrten dienen. W.

eines Gartenkonzertes inmitten der Zuhörer ein Feuerwerkskörper, doch wurde niemand verletzt. An der Stelle, wo die Explosion erfolgt war, wurde ein Papier gefunden mit der Aufschrift: „Syndikatism! Sozialisten! Es lebe die Anarchie! Nieder mit der Arme!“

**England.**

Zum Besuche Poincares in London. König Georg hat die Depesche des Präsidenten Poincare mit folgendem Telegramm beantwortet: „Die Königin und ich danken für die liebenswürdigen Worte. Wir hegen den lebhaftesten Wunsch, auszuspochen, wie groß unsere Freude, die des Volkes und die des Landes ist, daß Sie uns haben besuchen können. Diese Freude wird noch größer, da wir wissen, daß Sie einen angenehmen Eindruck von diesem Besuche mitgenommen haben. Wir wünschen Ihnen eine glückliche Reise und hoffen, daß die Anstrengungen der letzten Tage Sie nicht allzusehr ermüdet haben. Gezeichnet Georg, König und Kaiser.“ — „Daily Chronicle“ schreibt über den Besuch Poincares, er bedeute keine Veränderung in der diplomatischen Situation außer der Dokumentierung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Nationen. Das Blatt findet zwei charakteristische Züge in den Londoner Ereignissen der letzten Tage, nämlich daß sie keine Bezugnahme auf Rußland und keine Bedeutung maritimen oder militärischen Charakters enthielten. Hieraus folge, daß die Entente keine militärische Uebereinkunft sei wie der Dreibund oder der Zweibund. — König Georg, Königin Mary und der Prinz von Wales werden Ende Oktober eine Reise nach Paris unternehmen, und zwar kurz nach der Rückkehr des Präsidenten Poincare aus Madrid.

Die Suffragetten. Miß Badworth, die einzige Tochter eines der größten Kohlengrubenbesitzer von England, wurde ins Untersuchungsgefängnis gebracht unter der Beschuldigung, eine Bombe in einen Briefkasten in Newtowns geworfen zu haben.

**Wien.**

Rußland und China. Der Newyorker „Sun“ meldet aus Peking: Die Zentralregierung beschloß, die in China befindlichen Pachtgebiete der europäischen Mächte für Bestandteile des chinesischen Reiches zu erklären und gegen die abgefallenen Fürsten der Mongolei und Mandschurie sechstaufend Mann zur Unterstützung zu entsenden. Der russische Botschafter hat der Regierung für den Fall der Durchföhrung ihres Beschlusses die Mobilisierung der ostasiatischen russischen Korps angedroht.

Die Unruhen in China. Aus Peking wird gemeldet: Der Bischof von Taiwanfu hat dem französischen Gesandten die Mitteilung von der Ermordung des Missionärs Bernal in Kichow, Provinz Schensi, gemacht. 3000 Chinesen befanden sich hier in Aufruhr. Die nur 200 Mann starken Truppen sind machtlos.

**Hof- und Personalnachrichten.**

Die Abreise des Kaisers nach Bad Ischl wurde für Dienstag den 1. Juli in Aussicht genommen. Die Ankunft in Bad Ischl soll gegen 5 Uhr nachmittags erfolgen.

Die Enkelin des Kaisers Gräfin Elisabeth Franziska Waldburg-Feil wurde von einer Tochter entbunden.

Der k. k. Vizepräsident und Finanz-Vandes-Direktor Gustav Schödl hat einen mehrwöchentlichen Urlaub angetreten.

Zum Rektor der Bränner deutschen technischen Hochschule wurde für das Jahr 1913/14 der ordentliche Professor für Maschinenlehre und Maschinenbau Leopold Kliment gewählt.

**Aus Stadt und Land.**

(Historischer Tages-Kalender von Junsbruck.) 30. Juni 1832: Kaiser Franz mit Gemahlin (bis 10. Juli) in Junsbruck. — 1859: Die ersten verwundeten Desherreiter aus der Schlacht von Solferino kommen hier an.

(Handelskammer-Sitzung.) Die Handels- und Gewerbestammer Junsbruck hält am Freitag, 4. Juli, um 4 Uhr nachmittags im Kammerungs-Saale eine ordentliche, öffentliche Plenarsitzung mit folgender Tagesordnung ab:

1. Präsidialmitteilungen; 2. Anträge des Handels-, Gewerbe- und Finanzausschusses; 3. Bericht über die letzte Sitzung des Staatseisenbahnrates; 4. Handelsakademie-Angelegenheiten; 5. Allfällige Anträge oder Anregungen.

(Lebensmittel-Revisionen.) Da in letzter Zeit ein Mann, angeblich Absolvent eines Marktkommissärkurses, sich bei Geschäftsleuten unberechtigtweise als Organ der k. k. Lebensmitteluntersuchungsanstalt vorgestellt und Revisionen vorgenommen hat, macht die Handels- und Gewerbestammer in Junsbruck darauf aufmerksam, daß die zur Vornahme von Lebensmittelrevisionen berechtigten Beamten der Anstalt mit einer Legitimation versehen sind, die vom Vorstande der Anstalt gefertigt ist und die Photographie des betreffenden Beamten aufweist. Nur derart legitimierte Beamte dürfen Lebensmittelrevisionen ausföhren.

(Heimatschulenausstellung.) Mit Rücksicht auf den noch immer andauernden, äußerst regen Besuch, wird die Dauer der Ausstellung bis 7. Juli erstreckt. Landeshauptmannstellvertreter Dr. Schorn, der die Ausstellung mehrmals besuchte, hat die Weiterbenützung der Räume gestattet. Weiter wurde die Ausstellung in den letzten Tagen vom Landesgerichtspräsidenten Baron Gall, welcher seinen Beitritt zum Verein erklärte, vom Bürgermeister Greil, vom Prälaten Jacher des Stiftes Wilten u. a. Notabilitäten besucht.

(Die Vereinigung der arbeitenden Frauen.) ein allgemeiner Frauenverein, der alle Interessen der Frauenwelt aufs wärmste fördert, brachte vor wenigen Wochen die Mitteilung, daß er eine private Erisklasse errichtet. Die Anmeldungen liefen sehr zahlreich ein, man konnte sogar an eine zweite Privatkasse am Sagen denken, um es auch den Familien dort zu ermöglichen, ihre Kinder, Knaben und Mädchen, erst um 9 Uhr in die Schule zu schicken. Dieser Privatunterricht wird von geprüften, erprobten Lehrkräften erteilt. Anmeldungen übernimmt aus Gefälligkeit Frau Schmitt, Schubertstraße 7, täglich von 2 bis 4 Uhr. Um ganz bestimmt dem lange gehegten Wunsche der Bewohner am Sagen entsprechen zu können, empfiehlt es sich, die Anmeldungen vor dem 10. Juli zu machen, da es sonst dem Verein unmöglich ist, ein passendes, günstig gelegenes Lehrzimmer zu finden.

(Die freiwillige Rettungsabteilung) der Junsbrucker Feuerwehr hat gestern vormittag eine junge Dame, welche durch einen unglücklichen Sturz innere Verletzungen erlitten hatte, vom Hungerbühlboden in eine hiesige Heilanstalt überführt. Nachmittags geschah dann u. a. ein Transport von Hall hieher. Heute nach 2 Uhr früh gab es eine dringliche Ueberführung vom Hauptbahnhofe in die Landesgebärhause. — Anlässlich der Aufnahme in den Heimatsverband spendete Herr Herr R. S. der Rettungsabteilung 5 Kronen.

(Ein Simulant.) Ein zugereifter 23 Jahre alter Tagelöhner namens Richard Graf betrank sich am Samstag nachts in einem hiesigen Gasthause vollständig und gebürdete sich wie tob-süchtig, so daß er mit dem Rettungswagen in die Nervenklinik überführt werden mußte. Dort wurde er jedoch als Simulant, der erst aus dem Spitale entlassen worden war, erkannt und zurückgewiesen; schließlich landete der unruhige Bursche im städt. Polizeiarrest.

(Lebensüberdrüssig.) Der 25 Jahre alte Krankenpfleger J. G. wurde heute nachts auf dem Gehsteige vor der Bahnklinik hier bewußtlos, mit einem Morphiumschischen in der Hand aufgefunden. Man brachte ihn ins Spital. Der unglückliche, lebensüberdrüssige junge Mann hat in einem Schreiben ausführlich die Gründe dargelegt, welche ihn zu dem Schritte veranlaßten.

(Die Ottoburg) ist derzeit mit Bretern vernagelt, die Wohnungen sind geräumt und verlassen, weil der Besitzer des althistorischen Gebäudes die geplante Umwandlung desselben in eine alttrollische Gaststätte vornehmen will.

(Angeschossen.) Die zweijährige Helene Starzer, die Tochter einer Tagelöhnerin im Kirchental, wurde gestern um Wasser geschickt. Auf der Straße erhielt die Kleine plötzlich einen Schrotschuß in die Brustseite, wodurch sie nicht unbedenklich verletzt wurde. Man mußte das arme Kind ins Spital bringen. Es ist noch nicht genau ermittelt, wer den Schuß abgab, ver-mutlich aber war es ein Bogelsäger, der auf

Deute auszog. Die gerichtlichen Erhebungen sind eingeleitet.

(Der Verein der Dienstmänner „Erxpresh“ in Junsbruck) hielt am 27. Juni beim „Weißen Kreuz“ seine diesjährige Generalversammlung ab, welche außerordentlich gut besucht war. Nachdem der Kassa- und Tätigkeitsbericht erstattet war, wurde zur Neuwahl des Ausschusses geschritten, welche folgendes Resultat ergab: Obmann Sebastian Planter, Obmannstellvertreter Jakob Dippinger, erster Schriftführer Lorenz Mayr, zweiter Schriftführer Michael Gniggler, erster Kassier Peter Eisenheden, zweiter Kassier Matthias Stagg; Beiräte: Johann Stander, Matthias Gniggler und Anton Pragmarer.

(Unfälle.) Der vierjährige Knabe Johann Reuner hat sich in der Wohnung seiner Eltern in der unteren Feldgasse in Hötting beim Spiele den Fuß gebrochen. Der Bub ist im Spital. — Johann Pöfller, 24 Jahre alt, Bauernsohn aus Gringens, wollte mit einem Hinterlader Raben schießen. Wie dies bei Schießprügeln alter Konstruktion häufig vorkommt, platzte, als Pöfller einen Schuß abgab, der Lauf und die Eifenteile desselben zerissen dem Schützen die linke Hand. Pöfller mußte sich gestern ins Spital nach Junsbruck begeben.

(Vom Wetter) ist derzeit nichts Gutes zu sagen: Regen ohne Unterlaß seit 10 Tagen, niedrige Temperatur und schlechte Wege. Auf den Bergen hat es geschneit, aber trotzdem ist vorläufig keine Aussicht auf eine Besserung vorhanden. Wie uns Touristen mitteilen, hatte es gestern auf dem Zuerzocher Neuschnee in der Höhe von etwa einem halben Meter.

(Von der k. k. Post.) Vom 1. Juli angefangen bis einschließlic 15. September wird von dem Post-u. Telegraphenamte Junsbruck 2 (Bahnhof) — neben den anderen Posttürken — auch eine täglich zweimalige, vormittägige Beförderung der Briefpost für Jgls, Lans und Sistrans und außerdem noch eine täglich einmalige, nachmittägige Beförderung derselben für Jgls mit Benützung der Mittelgebirgsbahn, besorgt werden. — Mit 1. Juli wird der zur Marktgemeinde Telfs gehörige Weiler Buchen aus dem Postbezirke des Post- und Telegraphenamtes ausgegliedert und in den Postbezirk des Post- und Telegraphenamtes Leutasch einbezogen. Die Postvermittlung für den genannten Weiler erfolgt durch den nach Moos verkehrenden Landbriefträger des Postamtes Leutasch, welcher in der Zeit vom 1. Juni bis 30. September jeden Jahres Buchen wöchentlich dreimal zu begehcn und im Gasthause des Josef Nairz dort sowohl die für dieses Gasthaus und dessen Gäste bestimmten Postsendungen zuzustellen, als auch die Korrespondenzen der übrigen Bewohner von Buchen behufs Abholung zu hinterlegen hat. — Laut einer Mitteilung der schweizerischen Kreispostdirektion in Chur wird die Eröffnung der Bahnlinie Bevers-Schuls aller Voraussicht nach am 1. Juli erfolgen. Mit diesem Zeitpunkte werden die Straßenpostfahrten auf den Anschlußstellen Pfunds-Schuls, Raubers-Martinbruck und Mals — Münster einvernehmlich mit der schweizer. Kreispostdirektion in Chur neu geregelt. — Vom 1. Juli angefangen wird die Fraktion Gereit in den Landbriefträgerbezirk Nr. III des Postamtes Brigen I (Gemeinde Pfessersberg) einbezogen und zwar wird in den Höfen Pioner, Föhler, Rodner, Mair, Baderle, Gruber, Egarter und Kröcher bestellt werden. — Es wird mit 1. Juli in Mäder, politischer Bezirk Feldkirch, ein k. k. Postamt mit ganzjähriger Funktionsdauer mit der amtlichen Bezeichnung „Mäder“ errichtet. — Vom 1. Juli angefangen wird der ganzjährige erste Fußboten-gang Sautens — Ebene auch an die ganzjährige erste Postkotenfahrt angeschlossen. Der erste Postgang wird anfangs um 9.30 vorm. um 9.45 vormittags angetreten. Vom 1. Juli angefangen haben die Postämter Sölden, Längenfeld, Umhausen und Deg mit der ersten ganzjährigen Postkotenfahrt Sölden ab 4.30 früh, Degtal an 9.25 vormittag, Gesamtkarenanzschlüsse an das Postamt Sautens und dieses einen solchen an das Postamt Degtal abzufertigen.

(Stechbrief.) Das Landesgericht Junsbruck hat gegen den 30 Jahre alten Privatbeamten Emil Cech von Zbria in Krain wegen Verbrechen der Entführung der minderjährigen Maria Frieda Stagg, der Veruntreuung von 850 Kronen zum Schaden der Luise Stagg

(Stechbrief.) Das Landesgericht Junsbruck hat gegen den 30 Jahre alten Privatbeamten Emil Cech von Zbria in Krain wegen Verbrechen der Entführung der minderjährigen Maria Frieda Stagg, der Veruntreuung von 850 Kronen zum Schaden der Luise Stagg

und wegen Verbrechen des Betruges begangen durch Verleitung der beiden Staggel zu falscher gerichtlicher Aussage einen Steadbrief erlassen. (Scharfschützen auf der Thaurer Mure.) Am 2., 3. und 7. Juli wird auf der Thaurer Mure durch das II./59. Inf.-Reg. ein selbständiges Schießen vorgenommen. Die Übungen dauern mit einständiger Unterbrechung zwischen 12 und 1 Uhr mittags von 7 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags. Das Betreten des gefährdeten Raumes ab Waldtiere ist verboten.

(Schadenfeuer.) Am Samstag nachts brach beim Geiger-Bauern in Weer ein Brand aus, welcher das Anwesen vollständig einäscherte. — Aus St. Johann i. T. wird uns gemeldet: In der Nacht von gestern auf heute um zirka 1/11 Uhr brach in dem umweit vom Dorfe gelegenen Stall des Gasthofes zur „Post“ aus noch unbekannter Weise Feuer aus, das sehr rasch um sich griff, so daß der ganze Stall und Stall eingehört wurde. Die darin befindlichen landwirtschaftlichen Geräte konnten nicht gerettet werden. Auch sehr viel Heu und Stroh ist verbrannt. Die Wirtin Anna Wwe. Schlegler erleidet großen Schaden, da sie schlecht versichert ist. — Aus Reutte wird uns unterm 28. Juni geschrieben: In der Nacht vom 27. auf 28. Juni brannte das der Maria Witwe Galloner in Weihenbach im Ledtal gehörige Haus Nr. 2 vollständig nieder. Außer einer Kuh konnte nichts gerettet werden. Die freiwilligen Weihenbacher, Höfen und Reutte, wozu letztere mittels Autos am Brandplatze erschienen, gelang es dank der herrschenden Windstille und dem seit acht Tagen andauernden starken Regen, den Brand auf dieses eine Objekt zu beschränken, obwohl das Nachbarhaus des Josef Wöster kaum zwei Meter entfernt und mit Holzschindeln gedeckt ist. Der Brand soll durch unvorsichtiges Hantieren mit einer schadhafte Laterne entstanden sein. Die Wirtin, eine sehr arme, alte Frau, ist nur mit 3000 Kronen versichert und erleidet daher einen ziemlich bedeutenden Schaden.

(Selbstmord.) Aus Wörgl berichtet man uns: Am 27. d. M. wurde der Maschinenführer der k. k. Staatsbahn, Christian Kalkschmid in seiner Wohnung in Wörgl an der Türkinde erhängt aufgefunden. Er litt schon einige Zeit an Trübsinn und dürfte die Tat im Zustande geistiger Umnachtung begangen haben. Kalkschmid war verheiratet und Vater von drei unmnündigen Kindern.

(Vom Gastgewerbe.) Das Hotel „Drei Könige“ in Ruffein ist pachtweise an Familie Niederer, eine in Touristenkreisen wohlbekannte frühere Gastwirtin in Mündsen und Tegernsee, übergegangen.

(Gemeindeausschussung in Imst.) Vor einigen Tagen hielt der Gemeindevorstand von Imst eine öffentliche Sitzung ab. Aus den Mitteilungen des Bürgermeisters Deutsch ist zu entnehmen, daß die Staatsbahndirektion auf der Zellberglinie die Einführung eines ganzjährig verkehrenden Schnellzuges plant. Im Interesse unserer Geschäftswelt, des Fremdenverkehrs und wäre es zu wünschen, daß das Schnellzugpaar 3 und 10 ganzjährig beibehalten wird. Die Gemeinde wird diesbezüglich mit den Gemeinden Landeck und Telfs gleichartig vorgehen versuchen. Das Malchbach-Regulierungsprojekt wurde vom Landesbauamt umgearbeitet und wird demnächst dem Landesauschuss zur Beschlußfassung vorgelegt werden. Die Angelegenheit des Piztaler Straßenbaues nahm einen weiteren Raum bei den Beratungen in Anspruch. Bürgermeister Deutsch machte geltend, daß sich Imst nicht zu einer prozentuellen Leistung zu den Straßenbaukosten herbeilassen solle, ganz besonders in Rücksicht darauf, daß die gleiche prozentuelle Leistung auch zu den Erhaltungsarbeiten gefordert werde. Der Augen, den Imst aus dem Bau der projektierten neuen Piztaler Straße zu erwarten hat, dürfte nur ein geringer sein, besonders dann, wenn das Projekt, im Piztal ein großes Alpengasthaus zu erbauen, zur Verwirklichung gelangt. Der Sektion Anstalt des Alpenvereins wurde die Bewilligung erteilt, eine Mauer um die Anstaltshütte aufzuführen, um das Alpwied von derselben fernzuhalten. Gasthofbesitzer Johann G. Müller sucht um die Zustimmung an, mit seinem Gasthof ein Kaffeehaus verbinden zu dürfen, das bis 2 Uhr nachts offen gehalten werden soll, um speziell später ankommenden Frem-

den warme Speisen und Getränke bieten zu können. Die Zustimmung wurde erteilt. Dem Ansuchen der Volkshausleitung, den alljährlich auszuwerfenden Betrag von 105 Kronen für die Anschaffung von Lehrmitteln für heuer zu bewilligen, wurde entsprochen. Der Wegbau der Sektion Imst des Alpenvereins vom Steinjoch zum Scharnigstättel wurde genehmigt. Nach Erledigung mehrerer Armen- und Heimatsrechts-sachen wurde die Angelegenheit der Entfernung des verkehrgefährlichen Ecks an der Ferrarier-Mauer besprochen und dieselbe dem Baukomitee zur weiteren Behandlung abgetreten. G.-M. Paulmichl als Obmann des Lokalmuseums Imst ersuchte um die Genehmigung, daß der Museumsverein für sein am 15. August abzuhaltendes, mit verschiedenen Belustigungen zu verbindendes „Tiroler Kirchtagfest“ den Stadtplatz benützen dürfe. Der Ausschuss erteilte hiezu die Genehmigung.

(Der Leichenfund bei Franzensfeste.) Wie wir am 28. I. M. berichteten, ist im Flußbette des Eisak bei Franzensfeste ein Reiserüst namens Föschinger, ermordet aufgefunden worden. Hiezu wird uns aus Franzensfeste noch gemeldet: Föschinger war Schneidermeister in Götting. Er wurde infolge der Balfamwirren im Herbst vorigen Jahres zur Ergänzung des Heeres nach Böhmen einberufen und sollte jetzt endlich nach mehrmonatlicher Abwesenheit in die Heimat rückkehren. Laut brieflicher Mitteilung an seine Frau verließ Johann Föschinger am 17. d. M. Sarajevo, langte tatsächlich am 19. d. M. abends in Franzensfeste an und übernachtete wegen ungünstigen Anschlusses gemäß ausgestelltem Meldezettel im Gasthof Reiser. Früh morgens verließ er erwiesenermaßen seine Nachberge und von dieser Zeit an fehlt von ihm jegliche Spur. Föschinger ist zweifellos am 20. d. M. früh ermordet und ins Wasser geworfen worden; nur bleibt das Motiv hiezu gänzlich ungeklärt und es dürfte der Täter nicht so leicht eruiert werden. Es handelt sich hier weder um einen Raubmord, da bei der Leiche noch die ganze Bauschaft samt einer Damenuhr gefunden wurde, noch kann in der Föschinger ganz fremden Gegend alte Feindschaft der Beweggrund gewesen sein. Es ist einzig und allein, da ein Selbstmord ausgeschlossen ist, die Möglichkeit vorhanden, daß Föschinger nach Verlassen des Gasthofes Reiser aus unbekannter Ursache mit jemandem in Streit geraten ist. Die am 28. d. M. erfolgte gerichtliche Obduktion der Leiche ergab die Tatsache, daß dieselbe außer neun, mit einer dolchartigen Waffe beigebrachten Stichen, die jedoch nicht tödlich waren, keinerlei Verletzungen aufwies. Der Tod trat erst durch Ertrinken ein. Auch sind die Gerichtsfunktionäre und die Genarmen der festen Überzeugung, daß Föschinger etwa hundert Schritte von der Fundstelle ins Wasser geschoben wurde. Dies geschah umso leichter, als das ganze Flußbett von der Eisakbrücke bis zur Kirche in vollkommener Dunkelheit liegt. Heute fand das Leichenbegängnis des Ermordeten statt, bei dem sich herzzerreißende Szenen abspielten.

(Vorsicht mit Exerzierpatronen.) Wie uns aus Brunek mitgeteilt wird, hat sich der auf Ernteurlaub in der Hube bei Ritten befindliche Jäger Peter Perler durch unvorsichtiges Hantieren mit einer Exerzierpatrone oberhalb des rechten Auges derart verletzt, daß er sogleich ins Spital nach Brunek überführt werden mußte.

(Sonwendfeier.) Aus Trient berichtet man uns unter dem 29. d. M.: Im Gasthofe zum „Glockenturm“ fand heute abends unter Mitwirkung des Trienter Sängerbundes, der städt. Musikkapelle und des Deutschen Turnvereins Trient die Sonwendfeier statt. Das Fest nahm einen schönen Verlauf.

(Vom Schläge gerührt.) Aus Trient berichtet man uns unterm 29. d. M.: Eine in der Stadt und Umgebung hochgeachtete und gutbekannte Person, die Frau Kaffetierin Marie Ww. Glanzl, wurde am Freitag früh in ihrem Zimmer bewußtlos aufgefunden. Sie hatte einen schweren Schlaganfall erlitten und schwebt nun in erster Lebensgefahr. — Aus Meran wird gemeldet: Am Freitag abends fand der k. k. Oberpostdirektionsassessor i. R., Josef Machyha, im Restaurant Stadtränkhäus plötzlich bewußtlos zusammen. Der Arzt konstatierte einen Gehirnschlag. Der Zustand des Kranken ist sehr bedenklich.

(Ein Zusammenstoß.) Aus Zimichen berichtet man uns: Am 27. d. M. stieß auf der Reichsstraße von Toblach nach Zimichen das

Harrasser'sche Bier-Auto von Toblach mit einem Wagen von Zimichen zusammen, wobei einem Pferde ein Bein abgefahren wurde, so daß es abgeschlachtet werden mußte.

(Defertiert.) Aus seinem Garnisonorte Landro ist der Landeschütze Rudolf Tschapeller des III. Regiments von Toblach im Pustertale entwichen.

(Der „Gallach“ — abgehoben.) Vom Stadtmagistrate Bozen wurde aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung Richard Lange, vulgo „Gallach“ aus Sachsen, Mitglied der bekannten internationalen Hoteleinbrecherbande Hornschuh, für immer aus dem Reichskrate vertretenen Königreichen und Ländern abgeschafft und an die Landesgrenze bei Ruffein abgehoben.

(Die Meraner Meister-Krankenkasse) welche seit einigen Jahren auch eine Invalidenkasse angegliedert hat, hielt am 26. d. Mts. abends im Café „Paris“ ihre 15. ordentliche Generalversammlung ab. Nach dem Berichte des Kassiers Josef Pechel beliefen sich die Einnahmen auf 6417,90 Kronen, darunter die Beiträge der ordentlichen Mitglieder mit 4126 Kronen, die Ausgaben auf 4195,38 Kronen, davon für Krankenunterstützungen 3026,50 Kronen, für Beerdigungskosten 600 Kronen. Der Rezerfond erreichte mit Ende des Jahres 1912 den Betrag von 15,954,72 Kronen, das freie Vermögen von 11,773,84 Kronen, zusammen 27,728,56 Kronen. Die Invalidenkasse verzeichnet bei 180 Kronen Ausgaben 5726,89 Kronen. Die Kasse, welche sich nur auf den Kurbezirk erstreckt, zählt 173 Mitglieder. Das tägliche Krankengeld wurde von 2,50 auf 3 Kronen erhöht, für die Auszahlungen der Invalidenkasse erfolgte die Festsetzung einer Jahreshöchstsumme von 1200 Kronen.

(Eine Schwebebahn nach Hasling?) Auf dem Höhepunkt der Leine des Haslinger Mittelgebirges, (ungefähr 344 Meter) nahm man vor einigen Tagen von Meran aus das seltene Ereignis wahr, daß in den grünen Baumwipfeln zwei weiß-rote Fahnen aufgesperrt waren. Es soll seitens einer auswärtigen Gesellschaft die Absicht bestehen, eine Schwebebahn auf das Haslinger Plateau zu bauen. Auch unter den Bauern in Hasling wird eifrig Propaganda betrieben, um den Bahnbau selbst in die Hände zu nehmen. Die ausgesteckten Fahnen sollten Vermessungszwecken dienen. Jedenfalls ist die Frage der Erbauung einer Schwebebahn nach der weitausgedehnten Ebene von Hasling, die sich zum Sommeraufenthalt durch die klimatischen Vorzüge, wie für den Winterport ganz besonders eignet, um ein bedeutendes näher gerückt.

(Ehrenmedaille.) Die Statthalterei hat dem pensionierten Schulleiter Sebastian Angerer in Nals die Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste zuerkannt.

(Ein neues Stadttheater in Riva.) Bekanntlich wurde in Riva im Vorjahre das Stadttheater demoliert, um einem Bankgebäude Platz zu machen. Nunmehr hat sich ein Komitee gebildet, welches den Bau eines neuen Theaters sich zum Ziele setzt. Die Kosten des Neubaus sind mit 150.000 Kronen veranschlagt.

(Straßenbauten.) Die Aktion für den Bau einer Konkurrenzstraße von Riva über Tenno und den Ballinopaf nach Ponte delle Arche in Judikarien mit einer Abzweigung von Cologna — Cavazzo nach Romarozzolo und Arco ist neuerdings in Fuß gekommen. Ueber Ansuchen der beteiligten Gemeinden, an deren Spitze Riva steht, wurde das Projekt vom 16. Bezirksverkehrrate befürwortet.

(Beim Auspringen auf den Zug verunglückt.) Wie man uns aus Dornbirn berichtet, wollte dort am Freitag abends der Weichensteller Josef Ghesla auf einen einfallenden Zug auspringen. Er kam aber unglücklicher Weise zu Falle und geriet mit dem rechten Fuße unter ein Rad; es wurde ihm der Knochen am Sprunggelenk gebrochen und die Fehen verkrümmt. Der Verunglückte wurde nach Hohenems in das Spital gebracht.

(Neue Garnison am Bodensee.) Aus Bregenz schreibt man uns: Mit 1. Oktober herrigen Jahres bekommt Friedrichshafen eine Garnison von einer Luftschiffertkompanie. Damit wird am Bodensee die vierte Garnison entstehen. Dieser Tage wurden der neue Schießplatz, Exerzierplatz und die Baupläze für die

Mannschaftsgelände beichtigt. Es werden drei Ufikatoren errichtet, mit einem Kostenaufwande von 81.000 Mark. Die Luftschiffkompanie wird der Zepelinluftschiffwerke angegliedert und ausschließlich für dieselbe verwendet.

(Trauungen.) In der Wiltener Pfarrkirche wurde heute getraut Ingenieur Anton Fischer der k. k. Statthalterei in Innsbruck, und Fräulein Marie Edle v. Sauerwein, Tochter des k. k. Generalmajors Edlen von Sauerwein. — Heute fand in Kirchbühl die Trauung des Herrn Rudolf Schlegel, Gendarmerie-Postenkommandanten in Mautach-Adental, mit Fräulein Marie Reichl aus Hochberg statt.

(Todesfälle.) In Innsbruck verschied plötzlich Edwin Haidegger, Aspirant der k. k. Staatsbahnen, im 22. Lebensjahre. — In Hall verschied die Prokuristengattin Frau Maria Jud (frühere Wirtin zum „Lamm“ in Hall) im 59. Lebensjahre. — In Münn starb an Gehirnhautentzündung Herr Dito Köhler, Lehrersohn von Tulfes, im 27. Lebensjahre. — In Schwarz ist am 28. Juni Frau Anna Kobald, ehemalige Pfarrmesnersgattin, im Alter von 70 Jahren gestorben. Ferner starb Josef Sag, Fabrikarbeiter i. P., im Alter von 58 Jahren. — In Langenegg (Bregenzwald) verschied Johann Georg Stöckler, langjähriger Gutsverwalter am Stadler'schen Anwesen daselbst. — In der Alpe Hochegg (Bregenzwald) starb Gutsbesitzer Konrad Berenter aus Lingenau. — Aus Brioni meldet man den Tod des Grafen Ernst Karl Waldstein. Graf Waldstein war der Besitzer der Fideikommiss Münchengräß-Weißwasser in Böhmen, erbliches Mitglied des Herrenhauses, Erblandvorschneider des Königreiches Böhmen, Geheimer Rat, Rittmeister a. D. und Ehrenritter des Malteser-Ordens. Im Herrenhause gehörte er der Verfassungspartei an. — In Rio de Janeiro ist der ehemalige Präsident der Republik Campos Salles, gestorben.

## Die Innsbrucker in Augsburg

Wenn man erwägt, daß neue Ideen stets dem größten Mißtrauen, oft gar ausgesprochener Abneigung und Feindseligkeit der Zeitgenossen und besonders der Mitbürger begegnen, in deren Interesse diese Ideen propagiert werden, so muß man darüber geradezu staunen, wie einer der bedeutendsten Pläne der letzten Jahre von der Innsbrucker Bevölkerung aufgenommen wurde.

Die Wiederbelebung der einstmaligen zwischen den Städten Augsburg und Innsbruck bestandenen wirtschaftlichen Beziehungen, die naturgemäß auch eine Vertiefung und Erweiterung der idealen und nationalen Berührungspunkte mit sich bringen muß, ist eine Aufgabe, die hoch über der Wertung des Alltags steht und eine vorausschauende Politik der in Betracht kommenden Persönlichkeiten, bezw. Körperschaften erkennen läßt. Diese Bestrebungen haben nun in der Innsbrucker Öffentlichkeit eine Aufnahme gefunden, die zeigt, daß unsere Bevölkerung den üblichen Dingen, die man unserem Gemeinderate nachsagt, nicht Glauben schenkt, sondern ihm willig und verständnisvoll folgt, wenn er sie zu seiner Unterstützung aufreißt. Hat schon der Empfang, der vor kurzem den Augsburger Gästen in Innsbruck bereitet wurde, als ein erfreuliches Moment dieser Denkweise der Innsbrucker vermerkt werden können, so hat die kolossale Beteiligung an dem Gegenbesuch der Innsbrucker in Augsburg dem Gemeinderate und seinen führenden Männern die Bestätigung dafür gebracht, daß man den von ihm eingeschlagenen Weg als richtig und gut anerkennt.

An dem Besuch der Augsburger in Innsbruck nahmen 310 Personen teil, nach Augsburg fuhren aber am Samstag 407 Personen. Diese gewiß stattliche Anzahl setzte sich aus Angehörigen aller Kreise zusammen; Beamte, Gewerbetreibende, Schulmänner, Arbeiter, Kaufleute — kurz, fast kein Beruf und keine Schicht, die nicht vertreten gewesen wäre. Es handelt sich bei dieser Sache bekanntlich um eine Demonstration. Die Wiedereröffnung der Fäden zwischen den beiden wichtigen Städten ist durch die neue Bahn in den Bereich der Möglichkeit gerückt worden, die bei uns Karwendel-, drüben Mittenwaldbahn genannt wird. Leider ist jedoch die Ausgestaltung und Führung dieser Bahn und ihrer Anschlusslinien nicht so, wie man sie in Innsbruck und in Augsburg samt den Interessenzonen zu wünschen

ein Recht hat. Die beiderseitigen maßgebenden Ministerien — das kgl. bayerische Verkehrsministerium in München und das österreichische Eisenbahnministerium in Wien — haben bisher die Bedeutung der neuen Verbindungslinie nicht erkannt oder nicht erkennen wollen. So muß denn den Schritten der Stadtvertretungen und Handelskammern durch die Bevölkerung der nötige Nachdruck verliehen werden. Die Erfahrung lehrt, wie man weiß, daß heutzutage nur jener Erfolge erzielen kann, der seine Absichten und Wünsche nicht bloß deutlich, sondern auch immer und immer wieder kräftig zur Geltung zu bringen versteht. Eine solche machtvolle Kundgebung zu Gunsten eines großen Werkes war der Besuch der vielen Innsbrucker in Augsburg. Möge man daraus in Wien und München die gebotenen Schlüsse ziehen!

Man zweifelte zuerst daran, daß es gelingen könnte, den Besuch der Augsburger in einer auch an Zahl würdigen Weise von seiten Innsbrucks zu erwidern. Dazu kam, daß das Wetter eher abschreckend als einladend war. Trotz alledem fuhren am Samstag Nachmittag über 400 Personen mit dem Sonderzuge von Innsbruck nach Augsburg. Unter den Teilnehmern befanden sich Bürgermeister Greil, Vizebürgermeister Dr. Wenin, der Vizepräsident der Handels- und Gewerbekammer Bankdirektor Soudico und Sekretär Dr. Mader, von der städt. Verkehrssektion deren Obmann kais. Rat Debezer und kais. Rat Simath, sowie viele Gemeinderäte, Vertreter der Innsbrucker Presse u. Die Wiltener Kapelle, in Nationaltracht, fuhr gleichfalls mit und sie war, dies sei vorneweg erwähnt, in Augsburg wiederholt Gegenstand lebhafter Ovationen.

Das Wetter war bedauerlicherweise in Augsburg noch viel schlechter als in Innsbruck und die „Kellenweise“ berechtigte Hoffnung, daß es doch noch besser würde, erwies sich stets als trügerisch. Augsburg hatte reichsten Flaggenschmuck angelegt; neben österreichischen, tirolischen und Innsbrucker Farben wehten von Häusern und Kirchen die Flaggen Augsburgs, Bayerns und des Reiches. Es goß in Strömen, als die Innsbrucker in die Stadt einzogen, aber man kann nicht behaupten, daß dies der Herzlichkeit des Empfanges besonderen Abbruch getan hätte, im Gegenteil weitesterten die Augsburger beiderlei Geschlechts, das böse Gesicht des Wettergottes durch ihre freundlichen Begrüßungskundgebungen vergessen zu machen. Zum Empfang war am Bahnhofe auch eine Militärmusik in Uniform erschienen.

Abends fand in der festlich geschmückten großen Halle im Stadtpark eine zwanglose Zusammenkunft als eine Art Begrüßungsabend statt. Die Halle war derart überfüllt, daß kein Stuhl mehr zu haben gewesen sein dürfte und die Zahl der Augsburger, die sich zum Willkomm eingefunden hatte, mag um die 2000 herum betragen haben. Für die Innsbrucker Gäste war ein eigener Raum reserviert worden. Die Wiltener Kapelle konzertierte unter der tüchtigen Leitung ihres Kapellmeisters Fleier unermüdet und sie heimliche reichen Beifall ein. Als sich das Wetter für eine kurze Spanne Zeit gebessert hatte, wurde die Gelegenheit zu einer prächtigen Illumination des schönen Stadtgartens benützt. Den Abschluß dieser Veranstaltung bildete eine Tanzunterhaltung, an der sich die weibliche und männliche Jugend beider Städte bis recht lange nach Mitternacht eifrig beteiligte.

Sonntag vormittags fand in dem prunkvollen goldenen Saale des impotanten Rathauses am Eiermarkt die offizielle Begrüßung der Innsbrucker Gäste seitens der Augsburger Oberbürgermeisters Geheimrat Wolfram statt, welcher an die auch durch die Familie Fugger gepflegten alten Beziehungen zwischen Augsburg und Innsbruck erinnerte. Durch den Niedergang der Stadt Augsburg infolge des dreißigjährigen Krieges seien die alten Handelswege nach Innsbruck und über den Brenner verschüttet worden. In der Neuzeit habe sich aber immer lebhafter das Bedürfnis eingestellt, diese alten Bahnen wieder zu wandeln und dies sei in der Form eines Schienenstranges geschehen. Er, und mit ihm Augsburg, hoffe, daß die Bestrebungen, diese neue Verbindung zu vollem Werte gelangen zu lassen, durch die beiderseitigen Besuche einen weiteren Schritt vorwärts gemacht haben. Wenn beide Städte fest und treu zusammenstehen, dann müßten sie schließlich das ersehnte Ziel erreichen. Ein derartiges Zusammenhalten sei umso leichter und natürlicher, als ja haben und drüben Angehörige desselben Stammes wohnen und die im Deutschen Reiche wohnenden

Vollsgenossen die treue Wacht und das harte Ringen der Deutschen Tirols gegen den nationalen Gegner mit aufrichtiger Anteilnahme verfolgen. Geheimrat Wolfram begrüßte die Innsbrucker Gäste nochmals auf das herzlichste.

Bürgermeister Greil gab seiner großen Freude darüber Ausdruck, an der Spitze einer so stattlichen Schar von Innsbrucker Bürgern den Besuch der Augsburger erwidern zu können. Er dankte sodann in schwingvollen Worten in seinem Namen und dem aller Innsbrucker für den warmen und festlichen Empfang, der bewiesen habe, daß die Augsburger den Zweck des Besuchs erkannt hätten und ihm sympathisch gegenüberstehen. Bürgermeister Greil schilderte sodann die vielen und bedeutenden Schwierigkeiten, welche der endlichen Erbauung der Karwendelbahn vorangegangen waren, wies gleichfalls auf die alten Verbindungen der Städte Augsburg und Innsbruck hin und hob hervor, daß an dem Plan, diese Verbindungen neu und in verstärktem Maße aufleben zu lassen, dem Augsburger Rechtsrat Hauber ein großes Verdienst zukomme. Auch er hob hervor, daß einem einträchtigen Zusammenstehen beider Städte der Sieg beschieden sein müsse. Vor hundert Jahren seien sich die Tiroler und Bayern als Feinde gegenübergestanden. Heute sei dies ganz anders, aber auf beiden Seiten habe man gezeigt, daß man zu kämpfen wisse. Dies werde man jetzt gleichfalls zeigen. Bürgermeister Greil erinnerte an den Hergensbund, den die Augsburgerin Philippine Welfer mit dem Erzherzog Ferdinand in Innsbruck geschlossen hat und meinte, daß die Städte Innsbruck und Augsburg ein Freundschaftsbündnis schließen sollen. Er schloß mit einem begeistert aufgenommenen dreifachen Heil auf die gastfreundliche Stadt Augsburg.

Sodann sprach Rechtsrat Hauber über die historische Bedeutung des goldenen Saales, worauf eine Besichtigung des Rathauses durch die Innsbrucker vorgenommen wurde, die ebenso wie Kundgebung durch die Stadt unter der Führung von liebenswürdigen Herren des Augsburger Festkomitees erfolgte. In der Ulrichskirche mit ihrer berühmten Orgel sprach zuerst der Pfarrer in ausführlicher Weise über die Geschichte der Kirche, worauf Organist Hofmiller in einem kurzen Konzert seine Meisterschaft zeigte. Der Nachmittag war Spaziergängen gewidmet und um 1/5 Uhr fand im Hotel „Drei Rohren“ eine massenhafte Besuche Kabarettvorstellung statt, die mit einem von Herrn Knapp verfassten Begrüßungsgebiert eröffnet wurde. Mit Liedern zur Laute und humoristischen Vorträgen brillierte Lehrer Vogt, mit Gesangsvorträgen Fr. Mühlberger. Alle Darbietungen lösten stürmische Beifallskundgebungen aus.

Es nahte die Stunde des Abschiedes und wenn der Empfang durch die Augsburger alle Erwartungen übertroffen hatte, so war der Abschied von einer stürmischen Herzlichkeit, die durch die erhebende nationale Note allen Beteiligten sicher unvergeßlich bleiben wird. Die Massen abzuschließen, die den latgestreckten, geräumigen Perron, die Wartehallen, Restaurationskafé, Straßen und Plätze, Fenster, Brücken usw. usw. dicht gedrängt besetzt hielten, ist unmöglich. Es können 10.000, 15.000 oder auch 20.000 Menschen gewesen sein. Innsbrucker und Augsburger sangen die „Wacht am Rhein“. Ueber Aufforderung des Bürgermeisters Greil brachten die Innsbrucker ein dreifaches Heil auf die Stadt Augsburg aus, das die Augsburger über Aufforderung des Geheimrates Wolfram mit brausenden Heirufen auf die Gäste erwiderten. Diese Kundgebungen nahmen einen orkanartigen Charakter an, als der Zug die Halle verließ. Solange er aber Augsburger Gebiet durchfuhr, hatten Heirufe und Lächerschreien kein Ende.

Eine Extrafreude wurde den Innsbruckern in der Station Dießen bereit, wo der Männergesangverein den kurzen Aufenthalt zu einem Ständchen benützte. Nach Mitternacht langte der Sonderzug in Innsbruck ein, wo am Westbahnhof Lokalbahntrains zur Gunterburg und nach Pral bereit standen.

Die ohne störenden Miston verkaufene Fahrt wird ohne Zweifel bedeutend zur Verstärkung der Beziehungen zwischen den zwei Gemeinwesen beitragen. Die Teilnehmer aus Innsbruck aber werden mit ungemischten Gefühlen der Freude an den Ausflug und an das schöne Ziel desselben zurückdenken.

Bürgermeister Greil richtete an Oberbürgermeister Geheimrat Wolfram folgendes Telegramm:

„Uebervollt von der großartig glänzenden Aufnahme danken wir aus vollem Herzen und bringen nach glücklicher Heimkunft ein begeistertes Hoch unseren lieben Augsburg'schen Freunden.“

Kais. Rat Oberer telegraphierte namens der Städtischen Verkehrssektion an den Fremdenverkehrs-Verein in Augsburg:

„Zurückgekehrt von der herrlichen Augsburg'schen Fahrt, entbieten wir Ihnen und ihren liebenswürdigen Damen den herzlichsten Dank für den großartigen Empfang und aufopferungsvolle Führung.“

Vom Fremdenverkehrsverein in Augsburg haben sich um die treffliche Aufnahme der Innsbrucker besonders bemüht: Der Obmann des Vereines Architekt Kraus, der zweite Obmann des Vereines Herr Schwarz, Herr Hill und Regierungsrat Sedlmayr.

Nach dem Orgelkonzerte in der St. Ulrichskirche statteten die Herren Bürgermeister Greil und Vizebürgermeister Dr. Wenig namens des Gemeinderates, Kais. Rat Max Oberer und Kais. Rat Simath namens der Städt. Verkehrs-Sektion und Herr Vizepräsident Direktor Sondico für die Handels- und Gewerbeamtler Herrn Oberbürgermeister Geh. Hofrat Wolfram und dessen Gemahlin einen Besuch ab.

Allgemeine Anerkennung erntete die umsichtige Reiseleitung, welche in den bewährten Händen des Herrn Handelskammerassessor Hueber, Inhabers des Reisebureaus Marras Hueber, lag und dem auch die kluge Unterbringung der Innsbrucker in den Augsburger Hotels „Drei Mohren“, „Kaiserhof“, „Mertur“, „Weißes Lamm“, „Augusta“, „Bayrischer Hof“, „Christliches Hospiz“, „Eisenhut“, „Viktoria“ und „Drei Kronen“ zu danken war.

### Drahtnachrichten.

Privattelegramme der „Innsbrucker Nachrichten“.

#### Automobilunfälle.

Semmering, 30. Juni. Auf dem Semmering stieß das Automobil des Wiener Delikatessenhändlers Wilhelm Bagel, worin dieser mit seiner Frau und einem Freunde saß, mit dem ihm entgegenkommenden Automobil des Berliner Privatiers Briggemann, der gleichfalls mit seiner Frau fuhr, zusammen. Das Auto des Briggemann'schen Ehepaars wich gemäß der in Deutschland geltenden Fahrordnung, aber entgegen der österreichischen Fahrordnung nach rechts aus. Im nächsten Augenblicke erfolgte der Zusammenstoß, wobei Frau Briggemann schwer verletzt und der deutsche Chauffeur leicht verletzt wurde. Die übrigen Insassen der beiden Autos erlitten leichte Verletzungen.

Brüssel, 30. Juni. Ein Automobil mit fünf Insassen stieß bei Neuf in Folge Platzens eines Pneumatiks an einen Baum und stürzte um. Von den Insassen wurden drei tödlich, die anderen schwer verletzt. Das Fahrzeug war mit einer Geschwindigkeit von 100 Kilometer per Stunde gefahren.

#### Mordtaten.

Wien, 30. Juni. Gestern früh kam die Prostituierte Marie Schmidt in Begleitung eines bisher Unbekannten in ein Hotel. Eine Stunde später wurde die Schmidt erdrosselt aufgefunden. Die Nachforschungen ergaben, daß dem Mädchen eine Brillantnadel und ein goldenes Armband fehlten, so daß ein Raubmord vorliegt. In der Wohnung des Mädchens wurde ein Einlagebuch der Ländersbank lautend auf 33.000 Kronen und ein Betrag von 460 Kronen vorgefunden.

Mailand, 30. Juni. Die Prostituierte Elena Arabagini, 35 Jahre alt, wurde von dem 35jährigen Pietro Leve erdrosselt. Der Mörder, ein verheirateter Mann, wurde verhaftet, und behauptete, das Mädchen habe von ihm Geld erpressen wollen.

#### Eisenbahnunfälle.

Lemberg, 30. Juni. Ein Personenzug, der nach Bobhajce abging, entgleiste abends bei stürmendem Regen zwischen Biale und Dunajow infolge Unterwaschung des Bahnskörpers. Zwei Lokomotiven und drei Waggons stürzten in den Graben. Ein Maschinist und ein Heizer blieben tot, zehn Verletzte wurden verletzt.

Ofenpest, 30. Juni. Auf der Strecke Sepsy-Szent György-Modesfalva ereignete sich eine Eisenbahnkatastrophe. Ein Lastenzug fuhr in einen Personenzug hinein. Der Heizer des Lastenzuges wurde getötet, zwei Bahnbedienstete und drei Passagiere schwer, acht Bahnbedienstete und drei Passagiere leicht verletzt.

London, 30. Juni. Ein schwerer Zusammenstoß fand bei Kinbuck statt. Eine Lokomotive fuhr in einen Personenzug. Viele Reisende wurden verletzt.

#### Ein vereiteter Anschlag.

Berlin, 30. Juni. Auf der Strecke Berlin-Kassel wurden bei Fischerbein zehn Dynamitpatronen von unbekanntem Fremdem auf den Schienen besetzt, um die Züge in die Luft zu sprengen. Der Streich wurde rechtzeitig bemerkt.

#### Unfälle bei der Kieler Woche.

Kiel, 30. Juni. Bei der Seewettfahrt mit Handikap auf der Föhde ereignete sich ein Unfall. Von der Krupp-Wohlen gehörenden Yacht „Germania“ löste ein Matrose über Bord. Die Yacht drehte schnell bei und der Kaiser beorderte das Dampfschiff „Steinerner“, sich an den Rettungsversuchen zu beteiligen. Alle Versuche waren vergeblich, der Matrose war in den Wellen verschwunden. Die „Germania“ fuhr dann mit auf Halbmast gehißter Flagge im Kieler Hafen ein. Auf Befehl des Kaisers hatten auch sämtliche Kriegsschiffe und Yachten die Flagge halbtief gesetzt.

#### Trauriges Ende einer Vergnügungsfahrt.

Jülich, 30. Juni. In Vallorbe machten mehrere Einwohner über Einladung eines Bahnbeamten zum Vergnügen dessen Dienstur auf einer Drahtseilbahn mit. Bei der Rückkehr wurde die Drahtseilbahn von einem einfahrenden Zuge überrollt. Sechs Personen erlitten tödliche Verletzungen.

#### Erdbeben in Italien.

Rom, 30. Juni. Vier lauten Nachrichten ein von einem Erdbeben, das ohne Schaden in der Gegend von Avellino, Castellamare und Stabia stattfand. Stärkere Erdstöße wurden auch in der Provinz Cosenza verspürt. Großer Schaden wurde in einer Reihe kleinerer Gemeinden in der Provinz Cosenza angerichtet. Der Erdstoß wurde in der Provinz Foggia nicht verspürt, dagegen in dem Arrondissement Laonero und in der Gemeinde Rotonda. Nach den bisherigen Nachrichten hat der Erdstoß in Roggiano, Gravina und Monzassano Schaden an Gebäuden hervorgerufen. Einige Personen wurden verletzt. Schwere Schäden an Gebäuden verursachte der Erdstoß in den Gemeinden San Marco und Argemano, leichtern in den Gemeinden Cervieti und Dipignano.

#### Bedenkliche Erscheinungen in der franz. Flotte.

Cherbourg, 30. Juni. Von den 6 Torpedobooten, welche den französischen Präsidenden Poincaré nach England begleiteten, kamen drei mit beschädigten Schrauben und Steuern zurück und mußten sofort in Reparatur gehen.

#### Der englische Thronfolger in Deutschland.

London, 30. Juni. Der Prinz von Wales wird zu einem erneuten Besuch in Deutschland Dienstag London verlassen. Er wird mehrere Wochen am Hofe des Großherzogs von Mecklenburg-Strelitz verweilen.

#### Explosion.

London, 30. Juni. Im Hafen ereignete sich auf einem Petroleumdampfer aus unaufgeklärter Ursache eine Explosion, der Dampf stieg in die Luft. Fünf Mann der Besatzung wurden getötet, sieben erlitten schwere Verletzungen.

#### Ein rumänischer Redl.

Bukarest, 30. Juni. Es ist erinnerlich, daß vor einigen Monaten der rumänische Hauptmann Coliescu unter dem Verdacht der Spionage verhaftet wurde. Coliescu lebte in finanziellen Schwierigkeiten. Um diesen abzuhelfen, ließ er sich durch ein Mitglied einer Geheimschicht in Bukarest für Spionagedienste anwerben. Er verschaffte sich eine Mobilisierungsinstruktion, indem er die Schreibstube seines Kommandanten, der zugleich Kommandant des befestigten Rayons Jockhan-Remolosa-Galah war, erbrach. Er entwendete ferner die Pläne der Befestigungsanlagen der Sektionen II und

III des Rayons, ließ sie von einem Photographen in Jockhan vervielfältigen und legte die Originale wieder an Ort und Stelle. Er fertigte ferner eine Kopie des Berichtes an, in welchem die Verstärkungen einiger Punkte der Linie bei Bratesfulu niedergelegt waren. Coliescu lieferte weiters auch Einzelheiten betreffend die Verteidigung der Stadt Galah aus. Um sich auch den Mobilisierungsplan der rumänischen Armee zu verschaffen, wandte er sich an einen Beamten des Generalstabes, indem er den Plan für eine beabsichtigte Substitution brauche; gleichzeitig versprach er dem Beamten eine ansehnliche Geldsumme. Der Beamte schöpfte Verdacht und machte die Anzeige.

#### Kolozsew.

Petersburg, 30. Juni. Hier sind Gerüchte im Umlauf, die Stellung des Ministerpräsidenten Kolozsew sei seit einigen Tagen erschüttert.

#### Eine Konstitution für Aegypten?

Genf, 30. Juni. Hier verlautet, daß der Khedive von Aegypten, der sich hier aufhält, seinem hier angelangenen Justizminister verschiedene wichtige Dokumente unterschrieben hat, durch welche wichtige Verfassungsänderungen herbeigeführt werden, indem Aegypten ein Parlament erhalte.

#### Räuber und Ruffen.

Konstantinopel, 30. Juni. Der kurdisch-persische Räuber Setsäko hat mit 700 russischen Kosaken zwei persische Stämme ausgeplündert. Mehr als 1000 Familien haben sich in die Türkei nach dem Gebiete von Van geflüchtet.

#### Die Unruhen in Marokko.

Tanger, 30. Juni. Alle Nachrichten aus Tetuan besagen, daß in Anbetracht des hartnäckigen Widerstandes der Marokkaner und der großen Verluste der Spanier sich General Alfau entschlossen habe, seinen Truppen Ruhe zu gönnen und das Eintreffen von 1000 Mann Verstärkungen abzuwarten. Nach der Ankunft dieser Verstärkungen soll die Straße von Tetuan nach Tanger geäubert werden.

Wien, 30. Juni. Der Zustand des am Angesebe verunglückten Fragatentnants Nepallek hat sich gebessert, daß nunmehr eine Lebensgefahr als abgewendet angesehen werden kann.

Wien, 30. Juni. In einem Hotel wurde ein Armenier verhaftet, der unter einem falschen Namen eine holländische Baronin geheiratet und um drei Millionen Franken betrogen hat.

Frankfurt a. M., 30. Juni. Der verlorbene Rentier Ignaz Sichel bestimmte sein auf mehrere Millionen geschätztes Vermögen zur Erziehung bedürftiger jüdischer Kinder.

Bern, 30. Juni. Die Berner Alpen- (Böschberg)-Bahn, Bern-Böschberg-Simplon, die den Böschberg in einem Tunnel von 14,6 Kilometer durchfährt, wurde feierlich eingeweiht.

Rom, 30. Juni. Der König hat ein Dekret unterzeichnet, durch welches den Damen des Telefondienstes das Heiraten bswilligt wird. Bisher sind an 300 Gesuche um Heiratsbewilligung eingelaufen, die alle günstig erledigt wurden.

Ottawa (Kanada), 30. Juni. Bisher sind 12 Passagiere des in den Ottawasturz gestürzten Schnellzuges als Verletzte benannt worden. Nach dem Bericht der Direktion waren für den Zug 116 Karten verausgabt. Nach der Katastrophe haben die beiden überlebenden Schaffner die lebenden Passagiere gezählt und nur 80 ermittelt. Es ist anzunehmen, daß, obwohl bisher nur 15 Personen von den Hinterbliebenen als vermißt gemeldet sind, alle 36 Fehlbenden tot in dem Ottawasturz liegen. In den nicht abgestürzten beiden ersten Wagen sind über 50 Personen ernstlich verletzt. Das Unglück geschah kurz nachdem die Brücke ausgebeßert war.

Malaga, 30. Juni. Der Dampfer „Venisse“ hat den hiesigen Hafen mit der Bestimmung Marokko verlassen, nachdem er Truppen an Bord genommen hatte.

### Schießstandsrichten.

(Am 1. l. Gemeindefchießstand in Kirchbichl) findet am 6. Juli l. J. das erste Uebungsschießen der Jungschützen statt, nachdem vier Unterriechschießübungen vorangegangen sind.



### Das Brandunglück in Pinzolo.

Heute erst werden Einzelheiten über das große Brandunglück bekannt, welches das Dorf Pinzolo im Mendotale in der Nacht von Donnerstag auf Freitag heimgesucht hat. Das Dorf Pinzolo, bestehend aus mehreren Fraktionen, hat 167 Häuser mit ungefähr 1370 Einwohnern. Zu ihm gehören noch die Ortschaften Navignola und der bekannte Fremdenort Madonna di Campiglio. Der Ort war auch Ausgangspunkt für Turen in die Wamello- und in die Brentagruppe. Der verheerende Brand brach kurz nach Mitternacht im Hause des Constante Bonapace in der Fraktion Rovina aus, und zwar anscheinend in der Holzlege des Hauses. Das Feuer bemerkte zuerst ein Wäckergehilfe, der von der Arbeit nach Hause zurückkehrte und sofort die Bevölkerung alarmierte, nach einer anderen Darstellung soll aber eine Frau das Feuer als die erste bemerkt haben, sie war infolge Schreckens nicht imstande, Alarm zu schlagen. Als man den Ausbruch des verheerenden Elementes bemerkt hatte, wurden sofort die umliegenden Fraktionen um ihre Unterstützung angerufen und dort Sturm geläutet, die Feuerwehren vermochten sich aber erst gegen 2 Uhr am Brandherde zu sammeln. Dies war zu spät, denn das Feuer hatte inzwischen große Ausdehnung angenommen und sich auf die Nachbarschaft verbreitet; die Einheimischen hatten vollauf zu tun, um das Leben und das Allennotwendigste zu retten und überdies herrschte am Brandplatze, wie dies angeht der Umstände ganz begreiflich erscheint, eine heillose Verwirrung.

Als ungefähr um 2 Uhr früh die Feuerwehren aktiv zur Löschung des verheerenden Feuers eingriffen, gleich der Großteil des Dorfes nur mehr einem Feuermeer, deshalb war es ausgeschloffen, noch etwas zu retten. Die Fraktion Rovina ist gänzlich zerstört worden; die Fraktion Baldino blieb unversehrt und in der Fraktion Carera blieben nur mehr 12 Häuser verschont. Die Zahl der abgebrannten Objekte, zumeist Wohnhäuser, beläuft sich auf 149, dazu kommen noch verschiedene Zugebäude. Die Zahl der Personen, welche durch das Unglück obdachlos geworden sind, beläuft sich über 200. Der Schaden wird nach oberflächlicher Angabe auf mehr als eine Million Kronen geschätzt, denn außer den Häusern ist auch die Heuernte vernichtet worden.

Die Kirche des Ortes wurde auch vom Feuer ergriffen und war in großer Gefahr, ganz zerstört zu werden; durch die mutige Handlungsweise zweier Einwohner, welche auf den Turm der Kirche kletterten und von der Höhe aus mit Erfolg verhinderten, daß die Flammen sich dort verbreiteten, wurde der Großteil der Kirche glücklicherweise gerettet. Nur ein Teil des Glockenfußes geriet in Brand, sodas eine der Glocken herabstürzte; auch das schwere eiserne Kreuz, das auf der Spitze des Turmes angebracht war, ist herabgestürzt, ohne aber jemanden zu verletzen.

Vielen Einwohnern verbrannten außer dem Besitz noch Geldbeträge von mitunter beträchtlicher Höhe, dafür war aber glücklicherweise der Schaden am Viehstand nur sehr gering, denn das meiste Vieh befand sich bereits auf den Almen; nur einiges Kleinvieh ging zugrunde.

Von den Gasthöfen sind abgebrannt: Der Gasthof zum „Schwarzen Adler“, das Stanzquartier des k. u. k. Forstjägers und Alpenführers Payer bei seinen Vergnügern in der Wamello- und Brentagruppe, ferner das Gasthaus „Admello“ und der Gasthof zur „Krone“. Die Gasthofbesitzer erleiden einen besonderen Schaden noch dadurch, weil sie jetzt, knapp vor Beginn der Reisezeit, von einem so schweren Schlage betroffen wurden. Ferner wurden vom Feuer zerstört: Das Gemeindeamt, der Kindergarten, das Erholungsheim, ein Lebensmittellager der Gemeindeangehörigen sowie das Postamt, dessen Einrichtung vollkommen zerstört worden war. Daher kam es auch, daß die Nachrichten von der Katastrophe erst so spät aus dem vom großen Verkehr etwas abseits gelegenen Mendotale hinausgelangten. Am Samstag Nachmittag konnte in einem unversehrt gebliebenen Zimmer des Postamtes der Verkehr wieder aufgenommen werden.

Während der Verheerungen durch das Feuer

spielten sich im Dorfe aufregende Szenen ab, denn alle schliefen zur Zeit des Ausbruches. Eine Wäckerin, die eine Stunde vorher ein Kind zur Welt gebracht hatte, mußte aus den Flammen gerettet werden, und auch beim Erholungsheim ereigneten sich aufregende Szenen. Trotzdem ist kein Mensch ernstlich zu Schaden gekommen, mit Ausnahme des Bergführers Bonaventura Ognibene und eines Feuerwehrmannes, die ziemlich starke Brandwunden erlitten hatten. Das Rote Kreuz hatte zwei Militärärzte und Mannschaften an den Brandplatz geschickt, die im versandt gebliebenen Gasthause „Ferrari“ ihre Hilfsstation eingerichtet hatten. Die Garnison von Pinzolo war auf Lubingen, sie wurde aber am Samstag Nachmittag telegraphisch zurückberufen. Am Samstag wurden auf den Wiesen bei Pinzolo die Militärfeldküchen der Landes schützen aufgestellt, auf welchen für die Bevölkerung gekocht wird.

Ueber die Ursache des Brandes sind verschiedene Meinungen und Ansichten verbreitet; den meisten glauben findet ein Gerüst, nach welchem drei Soldaten als die Urheber des Unglücks bezeichnet werden. Diese waren in dem Hause, in welchem das Feuer ausgebrochen war, als Quartiermacher untergebracht und kamen ungefähr um 1/2 1 Uhr früh aus dem Wirtshause zurück. Kurz nachdem sie ihr Lager aufgesucht hatten, brannte es im Hause. Diese Soldaten seien es auch gewesen, welche die Einwohner nach der Entstehung des Feuers durch Gewehrschüsse alarmierten. Ein anderes Gerüst schreibt die Entstehung einem nachsichtigen Reichsitaliener zu, welcher bei einem Streite mit Einheimischen geschworen hatte, Pinzolo anzuzünden. Von einer Gerichtskommission aus Triene, welche am Samstag mittags auf dem Brandplatze erschienen war, wurde hingegen als vermutliche Ursache Kurzschluß an der elektrischen Lichtleitung angenommen.

Der Schaden von über einer Million Kronen ist nur annähernd gedeckt und zwar durch die Versicherung bei der Tiroler Landesversicherung mit dem Betrage von 360.000 Kronen und durch 100.000 Kronen bei privaten Versicherungsgesellschaften.

Die Löscharbeiten wurden insbesondere dadurch sehr erschwert, weil sich in Pinzolo gerade die neue Hochdruckleitung im Baue befindet und dadurch entstand in der Nacht in den von Gräben durchzogenen Straßen des Ortes ein großes Durcheinander, wodurch eine einheitliche und organisierte Löschaktion unmöglich war. Man beging noch die Unvorsichtigkeit, das Wasser direkt in die Straßen des Ortes einzuleiten, und die Folge davon war eine kleine Ueberschwemmung auf dem Brandplatze, die aber für die Löschaktion natürlich nur hinderlich sein konnte. Zudem waren in einzelnen Fraktionen fast gar keine Leute mehr in den Wohnungen, vielleicht einige alte Leute, Frauen und Kinder, denn die Männer befanden sich teils auf den Almen, zum Großteile aber auf Arbeit im Auslande. Es dürften im ganzen Pinzolo nur etwa 20 Prozent der wehrhaften Männer zuhause gewesen sein.

Für die Abbrändler wurde bereits eine Hilfsaktion eingeleitet. Kaiser Franz Joseph hat für dieselben den Betrag von 15.000 Kronen aus Privatmitteln gespendet. Statthalter Graf Toggenburg widmete, wie wir schon am Samstag mitteilen konnten, 1000 Kronen.

### Aus aller Welt.

(Ein Durchbrenner.) Die Polizei fahndet nach einem in München durchgebrannten Bürgerknecht namens Franz Weissenberger, geb. 1898, 1,65 Meter groß, schlank, graue Augen, dunkelblonde Haare, blaßes Aussehen, trägt grauen Hut, schwarzen Boznermantel, graue Zoppe, braune kurze Samthose, schwarze Strümpfe und solche Schmiechse; am rechten Goldfinger fehlt das vordere Glied. Der Durchbrenner ist schonend anzuhalten und dessen Erueinerung der Polizeidirektion München drahtlich zu berichten.

### Anszug aus dem Amtsblatte

zum „Voten für Tirol und Vorarlberg“

Nr. 101 vom 27. Juni 1913.

(Stipendium-Ausschreibung.) Das k. k. Schuler des k. k. Obergymnasiums in Hall in Tirol bestimmte Reifeer Martin Maurer'sche Stipendium jährlicher 105 Kronen gelangt vom 1. Semester des Studienjahres 1912/13 angefangen zur Erneuerung.

### Alpine Zeitung.

(Von den Schauhütten.) Die Liguera-Hütte der Sektion Hall i. T. des D. u. O. Alpenvereines wurde am 29. d. M. wieder eröffnet. Dieselbe ist von der Bahnstation Fribens-Wattens in 5 Stunden auf bequemem Fahrwege leicht zu erreichen. Die Uebergänge ins Turgental (Torsjoch und Jansjoch) sind ebenso wie das Klammjoch (Mattel) bereits gut gangbar. — Das Turgersjochhaus, Eigentum der Generäle des Defest. Turistenklub auf dem Turgersjoch, ist seit 15. Juni bewirtschaftet und das Spanagelhaus an der Grottenwand vom 15. Juli eröffnet werden.

(Alpine Wegbauten im Ahntale.) Aus Steinhams schreibt man uns: Zu den bedeutendsten alpinen Wegbauten, die im heurigen Jahre in unserem Tale durchgeführt werden, gehört die neue, höchst interessante Begange, welche die Leuchthütte im Mötalle mit der Birnlädenhütte am gleichnamigen Uebergange nach Salzburg verbindet. Die Alpenvereinssektion Leipzig hat den Weg mit einem Kostenaufwand von 5000 Kronen gebaut. Der neue Weg ist über 8 Kilometer lang. Er bildet eine an hochalpinen Bildern ungewöhnlich reiche Höhenwanderung sowie den direkten Zugangsweg zu einer Reihe aussichtsreicher Spizen dieses Gebietes. Von diesem Wege abweigend wird als Ergänzung des im Herbst vollendeten neuen Weges zum vorderen Umbaltdorf eine neue Begange über das hintere Umbaltdorf bis zum Beginn des Umbaltdorfer See angelegt werden, wodurch der Höhenübergang in das hintere Jitalal erschlossen und die Befsteigung der Dreiherrnspitze und des Ahntopfes auf dieser allgemein beliebten Route erleichtert wird. Beide Wege werden sehr mächtige Zeigungen aufweisen.

(Die Ueberetscher Hütte am Monte Roen) ist von der Alpenvereinssektion Ueberetsch mit einem Kostenaufwand von circa 28.000 Kronen jetzt so sorgfältig ausgebaut worden, daß sie vom 29. Juni ab, mit dem Beginn der Wirtschaffsführung, alle Anforderungen vollst befriedigen kann. Die Hütte ist erbaut nach den Plänen und unter Leitung des aus München gebürtigen, jetzt in St. Michael-Epyon ansässigen Architekten Eduard v. Call, eines Mitgliedes der Sektion Ueberetsch. Der Architekt hat mit außerordentlichem Geschick und Geschmaad gearbeitet und dieses Haus zu einem wirklich behaglichen Heime, geeignet auch für längeren Aufenthalt, geschaffen. Das Kellergeschos enthält den Wirtschaffskeller mit einem, gerade bei der Sektion Ueberetsch mehr als selbstverständlichen, umfassenden Weinlager, Backstube und allgemeinen Lagerraum. Im Erdgeschosse befinden sich Salonszimmer, Speisezimmer und eine große Bierstube, die insgesamt 90 Personen Platz bieten. Außerdem liegen im Erdgeschos die sehr geräumige Küche, zwei Schlafzimmer mit je zwei Betten und das Klosett. Das Dachgeschos enthält zwei Schlafzimmer mit einem Bett und einen Schlafraum mit acht Matratzenlagern. Die Räume sind hoch und freundlich, haben sogar eingebaute Schränke und verschließbare Kasten. Alle Schlaflager haben ganz vorzügliche Koffhaarmatratzen. Zwei Schlafzimmer und die Restaurationsräume sind durch große Kachelöfen heisbar und werden der Hütte für die Zukunft auch zahlreiche Winterbesucher zuführen, umso mehr als das Hüttengebiet dem Schifahrer äußerst günstiges Terrain bietet. Die Bauarbeiten sind durch Handwerksmeister aus Ueberetsch und dem Nonstal ausgeführt. Der Bauplatz mit Quelle ist von der Gemeinde Tramin schenkungsweise überlassen. Das Wasser von der unterhalb der Hütte gelegenen Quelle wird durch eine Widderanlage der Gebürder Mt-Mindelheim zur Hütte hinaufgeführt. — Die Ueberetscher Hütte, in einer Höhe von 2115 Meter ansteigenden Gipfelsaufbaues des Monte Roen, äußerst malerisch und geschickt gelegen, hat gegen Osten einen unbeschreiblich schönen Rundblick frei. Noch umfassender ist das Panorama von dem nur 15 Minuten entfernten Oberen Gällertopf. Von hier aus sehen wir hinab auf die geeigneten Fluren von Ueberetsch, zu unseren Füßen liegen der Kallter und die Montigglger Seen. Der ganze Talkefel von Bogen ist sichtbar. Vom Rittner Horn angefangen erstreckt sich die Rundschau in gewaltigem Bogen über die ganze Dolomitenwelt bis südlich hinunter zu den italienischen Grenzklümmen. Unmittelbar zu der Hütte, 1500 Meter tiefer, liegt die Gemeinde Tramin, auf steilen, landschaftlich besonders bevorzugten Steigen in mehrstündiger Wanderung zu erreichen. Auch die Abzweigung nach Kalltern ist für sichere, schwindelfreie Geher von größtem Reize. Von der Mendel aus ist die Ueberetscher Hütte auf schattigen, bequemem Bahnen in 2 1/2 Stunden bequem zu erreichen. Weitere Einzelheiten über die Vorzüge dieses leider noch viel zu wenig bekannten Gebietes werden wir anlässlich der feierlichen Eröffnung der Ueberetscher Hütte am 27. Juli berichten.

(Von der höchsten Schauhütte Tirols.) Von 26. Juni ab ist die Vizshütte, die in einer Höhe von über 3500 Metern über dem Meere liegt, dem alpinen Verkehr offen. Die meisten Hochgriffen, die in der Vizshütte eintreffen, kommen allerdings über Sölden her; aber gerade für solche, die von der Bozner Gegend aus Hochturen unternehmen, wäre es lohnend, mit der Bahn bis Neß zu fahren und dann zu Fuß oder mit der Post Cogolo oder Bad Reio zu erreichen, was in einem Tag geht. Von da aus gelangt man in 6 Stunden ohne große Schwierigkeiten auf den Monte Viz, von dessen 3644 Meter hoher Spitze man eine selten schöne und großartige Rundschau genießt.

### Theater und Musik.

(Eine abgesagte Uraufführung.) Im Tiroler-Theater in Eisenach sollte die Uraufführung der Operette „Die wilde Komtesse“ stattfinden, deren Text von der Leipziger Opernsängerin Sander ist, während die Musik von dem Kammererjänger Hansen stammt. Die Uraufführung mußte jedoch abgefragt werden, weil die zur Uraufführung erschienenen Verfasser die Besetzung des Orchesters durch weniger als 27 Mitglieder für ungenügend erklärten und deshalb auch die Uraufführung nicht gestatteten.

(Symphonie-Konzert des städtischen Orchesters.) Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß das heutige Konzert um **halb 8 Uhr** beginnt, da der Stadtsaal nachher anderweitig vergeben ist.

(Konzert der Zunsbrucker Liedertafel.) Morgen Dienstag, 1. Juli, findet im Garten bezw. Veranda zum „Bierwastl“ unter Mitwirkung der Kapelle des 28. Inf.-Reg. das Sommer-Konzert der Zunsbrucker Liedertafel mit nachstehender Vortrags-Ordnung statt: 1. Lehar: „Bater Radetzky ruft“, Marsch. 2. Massenet: „Overture zu „Phedre“. 3. a) Jüngst: „Rosenkränzig“, b) Debois: „Wilde Ros“ und erste Liebe“, c) Hegar: „Morgen im Walde“, Männerchöre. 4. Kalman: „Dorffinder“, Walzer aus der Operette „Der Zigeunerprimas“. 5. Verdi: Phantasia aus der Oper „La Traviata“. 6. a) Kremsler: „Die Alpensee“, Männerchor mit Pison-Solo; b) Herbed: „Zum Walde“, Männerchor mit Horn-Quartett. 7. Wolfst: „Im Automatenalon“, Potpourri. 8. Podberstly: „Die drei Gefellen“, Männerchor mit Orchesterbegleitung. 9. Yoshitomo: Japanischer Laternen-Tanz. Beginn 8 Uhr. Eintritt: Mitglieder und Ehrengäste frei, Nichtmitglieder 1 Krone. Das Konzert wird bei jeder Witterung abgehalten.

(Deutscher Männer-Gesangverein Zunsbrud.) Bei dem am Samstag den 5. Juli 1913 im Bierwastlgarten bei jeder Witterung unter gefälliger Mitwirkung des städtischen Orchesters zur Durchführung gelangenden Gartenkonzert gelangen Werke von Weber, Wagner, Hirsch, Grieg, Hegar, Strauß, Thiele u. a. zur Aufführung. Alles Nähere wird in diesem Blatte und durch Maueranschläge bekanntgegeben werden.

### Gerichtszeitung.

(Sacharinsmuggel.) Aus Bregenz schreibt man vom 27. Juni: Ein großer Schmugglerprozeß, dessen Schauplatz auch Hubsens und Zunsbrud war, fand gestern vor dem lgl. Landgerichte in Kempten seinen Abschluß. Der Angeklagte, ein Schreinergehilfe, namens Josef Steiner, 29 Jahre alt, kam im Jahre 1911 zu seinem Schwager Del nach Zürich. Die Frau Del betrieb ein großzügig angelegtes Sacharin-Unternehmen und war unter dem Namen die „Schmugglerkönigin“ überall bekannt. Auch ihr hat man vor einigen Monaten in Kempten den großen Aufsehn erregenden Prozeß gemacht. Josef Steiner widmete sich mit vollem Eifer dem Sacharinsmuggel und beteiligte sich jedesmal an den großangelegten Schmuggelzügen, welche von der „Firma“ Del in Zürich über Bayern nach Witten und über Tirol nach Innerösterreich gingen. Der Angeklagte gestand, wöchentlich einmal, in der Hochsaison aber zweimal geschmuggelt zu haben. In Zunsbrud und Hubsens und in München waren ständige große Sacharinlager, welche er mit Süßholz zu versorgen hatte. Die Lager besorgten den Absatz durch Agenten. Steiner reiste oft allein, oft mit anderen Männern oder Frauen, von denen jeder 8 bis 10 Kilogramm Sacharin in Schmugglerwecken, die Frauen in den Unterböden eingenäht, trugen. Die anderen „Angeklagten“ von Del sitzen größtenteils hinter Schloß und Riegel. Der Hauptbetrieb wurde über Tirol eingeleitet. Der Angeklagte, der seit fünf Monaten in Untersuchungshaft sitzt, langnete anfänglich, gestand jedoch nach der Aburteilung seiner Schwester, der Schmugglerkönigin, teilweise seine Schmuggelgeheimnisse, ein, soweit man sie ihm nachweisen konnte. Die umfangreiche Anklageschrift umfaßte im Detailausweis 13 Vergehen gegen das Süßstoffgesetz redlich zusammenhängend mit Kontrebande, 12 Vergehen wegen Bandensmuggel und 19 Vergehen gegen das Postartikel mit Österreich. Hiefür wurde er mit einer Gesamtstrafe von neun Monaten Kerker sowie zu einer Geldstrafe von 14.200 Mark, im Uneinbringlichkeitsfall zu einem weiteren halben Jahre Gefängnis und endlich auf einen Weiserlah von 5425 Mark und 7100 Mark verurteilt.

(Tschechische „Patrioten.“) Aus Wien berichtet man: Nach siebenmonatlicher Untersuchung wurde das Urteil gegen eine Anzahl von Dragonern gefällt, die bei der Verlegung des Dragoner-Regiments von Pardubitz nach Galizien anlässlich der Krise während des Transports demonstriert hatten. Die zwei Häufel führer wurden zum Tode verurteilt, jedoch wurde die Strafe in schweren

Kerker von 8 bezw. 8½ Jahren umgewandelt. Neunzehn Dragoner wurden zu Kerkerstrafen von 4 bis 7 Jahren, eine Reihe anderer Soldaten mit mehrmonatigem schwerem Kerker bestraft.

### Das deutsche Volkslied in Tirol und Vorarlberg.

Die vom k. k. österreichischen Unterrichtsministerium unternommene Sammlung unserer Volkslieder schreitet in allen Provinzen Oesterreichs rüstig vorwärts. Die zwanzig Arbeitsauschüffe, die sich über das ganze Reich ausbreiten, können sich eines unerwarteten Erfolges erfreuen. Der von Deutschböhmen und der von Tirol weiser die höchsten Einlaufsziffern aus. Die Zahl der in Tirol aufgesammelten Lieder, Schauerhüpfen, Kinderreime mit oder ohne Singweise, der Rätsel, Reiminschriften, Volkschauspiele usw. hat bereits das zwanzigste Tausend erreicht; dazu kommen 836 Volkstänze und Zocker. Sammler zählten wir bis zum 1. Juni d. J. 171; darunter sind alle Stände vertreten vom Geheimrat bis zum Bauernrecht, besonders gut die Geistlichkeit und die Schullehrer, die ja mit dem Landvolk in enger Fühlung stehen. Auch Tiroler und Vorarlberger, die außer der Heimat wohnen, bekunden lebhafteste Teilnahme an dem großen Unternehmen und benützen mehrfach ihren Sommeraufenthalt in den Bergen, um allen Liederquellen nachzugehen; sie geben damit den Einheimischen, welche das Sammeln viel bequemer haben, ein aufmunterndes Beispiel. Im Oberinntal, im ganzen Eisölal und in Vorarlberg gibt es noch viel zu sammeln; mehr oder weniger ist überall noch zu finden. Gedruckte Anleitungen zur Sammlung und Aufzeichnung von Volksliedern können vom Leiter des Arbeitsausschusses, Hofrat Dr. Wadernell, Universitätsprofessor in Zunsbrud, kostenlos bezogen werden, an den auch die Einsendungen zu richten sind; Hofrat Dr. Hausotter, Landes- schulinispektor in Zunsbrud, wird als Kassier- walter des Ausschusses wie bisher die entsprechenden Honorare ausbezahlen.

### Verkehr.

(Zugsauslassung.) Wegen ungenügender Venikung wird der zwischen Pfronten-Steinach und Reutte an Werttagen verkehrende Güterzug mit Personenbeförderung Nr. 31 in der Strecke Pfronten-Steinach—Wils ab 5. Juli 1913 aufgelassen.

(Zunsbrud—Lindau über die Karwendelbahn.) Aus Bregenz schreibt man am 27. d. M.: Die bairischen Gemeinden im Allgäu haben an das Verkehrsministerium in München eine Eingabe gerichtet, um in der Strecke Kempten—Garmisch beschleunigte Personenzüge zu erlangen und eine Ableitung des Fremdenverkehrs nach dem Allgäu zu erwirken. Die bisherige Reisezeit Zunsbrud—Karwendelbahn—Kempten—Lindau betrage gegenwärtig 9 Stunden, während über den Arlberg nach Lindau nur 5 Stunden Fahrzeit sei. Man verhoffte sich bei Reduzierung der Fahrzeit eine stärkere Frequenz der neuen Route, weil die Reisenden für eine oder zwei Stunden längerer Fahrt, durch die neuerworfene schöne Landschaft entschädigt werden. Das Verkehrsministerium hat den Ansuchen aus verkehrstechnischen Gründen keine Folge leisten können, weil die in Betracht kommende Strecke nur für Lokalfüge mit Sekundärbahn-Geschwindigkeit gebaut sei. Eine Einführung schneller Züge mit schweren Schnellzugskompositen würde eine Aenderung des Unterbaues erfordern, was aber gegenwärtig nicht angängig sei.

### Eingefendet.

### Stiefenpferd- Bilienmilchseife

nach wie vor unentbehrlich für eine rationelle Haut- und Schönheitspflege. Täglich Anerkennungs schreiben. a 50 h überall vorräthig. 166-501

Es wird gewiß vielen Leuten angenehm sein, viele tägliche Gebrauchsartikel in einem Geschäfte besorgen zu können. Ein solches Geschäft bietet die Firma Ludwig Tachez „Zur Hygiea“, Zunsbrud (im Trümpfhof). Mehr als 22.000 verschiedene Waren der Drogenbranche, Parfümerie, photographischen Gebrauch, ferner der Krankenpflege und Hygiene sind stets lagernd und werden zu vorteilhaften Preisen abgegeben. Der Postbesand ist sehr gut eingerichtet und kann jede Bestellung schnellstens erledigt werden. 175



Generalvertreter für Tirol: Richard Holzhammer, erzherzogl. Kammerlieferant Zunsbrud. Kataloge frei.

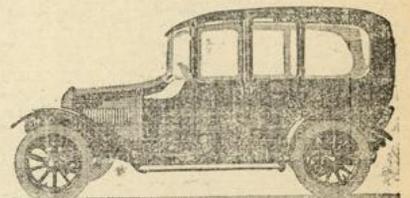
**Turisten- Hemden**

aus Turlingstoff, Bepfir, Flanelle

von **K 3.20** aufwärts.

**Hans Siedler**, vormals Josef Gertler  
Zunsbrud, Burggraben 4.

(Birchow und Molekott), die auch lang nach ihrem Tod den Ruf der bedeutendsten deutschen Ärzte und Hygieniker behalten haben, urteilen in charakteristischer und vielfachiger Weise über das echte Sargheilmittel Sunhadi János Bitterwasser. Geheimrat Professor Birchow äußert sich wörtlich in seinem Gutachten: „Sunhadi János Bitterwasser habe ich stets mit gutem und promptem Erfolg angewandt. Ich halte dasselbe für einen sehr wertvollen Bestandteil des bayerisch-galischen Arzneischatzes.“ — In Molekott's, des Verfassers der Physiologie der Nahrungsmittel, etc. Gutachten heißt es von „Sunhadi János“: „Ein Abführmittel von prompt, sicherer Wirkung“.



**Lkz** (Laurin & Klement)

**MODELLE 1913**

LIEFERBAR

7/20HP • 13/30HP • 16/40HP

**ÜBERTREFFEN ALLES DAGEWESENE!**

**Laurin & Klement**

Ausschließlicher Alleinvertrter für Tirol, Vorarlberg und Salzburg:  
**Richard Holzhammer**, erzherzoglicher Kammerlieferant, Zunsbrud. Kataloge frei.

### Gesellige Veranstaltungen und Schaustellungen.

(Eine Kabarettvorstellung in Innsbruck.) In Münden hat sich eine kleine Schar hervorragender Brettspieler zusammengetan, während der Sommermonate ihre Talente in die Kurorte Oberbayerns und Oesterreichs hinauszutragen. Die bisherigen Erfolge des unter der Leitung des Münchener Schriftstellers Carl Wanderer stehenden Ensembles zeugen von der Künstlerkraft, von der das Programm getragen wird. Schon nach den ersten Gastspielen in Salzburg, Kufstein usw. waren sich Publikum und Presse darin einig, selten etwas Gleichwertiges dieser Art gehört und gesehen zu haben. Da den Künstlern in den Mauern Innsbrucks nur ein einziges Gastspiel möglich ist, sollte man nicht verkümmern, diese Vertreter der modernen Familien-Kabarets am Montag, den 30. Juni in den hiesigen Stadtspielen kennen zu lernen. Die für Sonntag angelegte Vorstellung ist durch einen Irrtum angefallen worden, da sie aber nicht stattgefunden hat, ist das Montags-Gastspiel das einzige in Innsbruck.

(Die Nationaltänzer- und Ländlergesellschaft Egger-Rieser,) die in Leipzig, Köln, Hannover, Halle a. S. und anderen Städten mit durchschlagendem Erfolge konzertierte, eröffnet ihre hiesige Konzertreise am Dienstag den 1. Juli im großen (alpin dekorierten) Stadtsaal. Die Konzerte finden täglich statt, viermal wöchentlich gemeinschaftlich mit dem hiesigen Orchester.

(Quo Vadis?) Der Vorverkauf zu dem am Mittwoch den 2. Juli im Triumphkino beginnenden Vorfürungen dieses Films wurde am Freitag eröffnet. Um der äußerst lebhaften Kartennachfrage zu genügen, hat sich die Direktion des Triumphkino entschlossen, täglich — also Mittwoch, Donnerstag und Freitag — die Vorstellungen bereits um 2 Uhr nachmittags anzunehmen. Es finden also täglich vier Vorstellungen, u. zw. um 2, 4 $\frac{1}{2}$ , 6 $\frac{1}{2}$  und 8 $\frac{1}{2}$  Uhr statt. Eine Verlängerung der Vorführungsbauer ist ausgeschlossen, es wird daher ersucht, sich rechtzeitig mit Karten zu versehen. Die noch verfügbaren freien Plätze sind an der Kinokasse erhältlich.

### Meteorologische Beobachtungen des Observatoriums in Innsbruck.

Juni	Stunde	Barometer in Millimetern	Thermometer in Schatten	Thermometer in der Sonne	Windrichtung	Windstärke	Niederschlag in Millimetern	Wolken	Wetter
29.	2 nachm.	716.0	13.2	87	0	10			
29.	9 abends	714.5	12.2	98	0	10	13.8		Regen
30.	7 früh	717.1	10.1	94	0	10			

Niedrigste Temperatur: + 9° C.  
Höchste Temperatur: + 14° C.

\* 0 = Windstille, 6 = Sturm, 10 = Orkan.  
\*\* 0 = ganz heiter, 3 = fast heiter, 5 = halb bewölkt, 10 = ganz bewölkt.

### Witterungsbericht

vom Landesverkehrsrat in Tirol, vom 30. Juni, 7 Uhr früh.

Ort:	Wetterstand:	Temperatur:
Bregenz	bewölkt	+ 11° C
St. Anton	Regen	+ 4° C
Dalaas	"	+ 8° C
Landesf.	bewölkt	+ 9° C
Rißbüchel	Regen	+ 10° C
Ruffein	"	+ 5° C
Brenner	hell	+ 12° C
Sterzing	schön	+ 12° C
Lobbad	trüb	+ 9° C
Brigen am Eisad	schön	+ 14° C
Bozen	"	+ 18° C
Schlanders	hell	+ 15° C
Malß	"	+ 11° C
Erient	"	+ 20° C
Niva	schön	+ 24° C

Schwimmschule in Mähenhausen: Temperatur 16° R  
Wasserstand am Jun 140 m.

### Bereinsnachrichten.

(Klab. Verein der Germanisten.) Heute Schlußversammlung mit Reserat im Bürg. Brauhaus.  
(Klab. Alpenklub Innsbruck.) Heute um 1/2 9 Uhr abends Klubversammlung beim „Brennöfel“. Tagesordnung: 1. Wahl des Verwaltungskomitees. 2. Anträge. 3. Allfälliges.  
(Klab. Schängelsche Innsbruck.) Heute 1/2 9 Uhr abends Schluß-Vollversammlung im Akademikerhaus (Schützenbude).  
(Innsbrucker Liedertafel.) Heute abends 8 Uhr Hauptprobe zum Gartenabend. Gemacht Versammlung bezugs Entgegennahme wichtiger Mitteilungen der Vorbesetzung.  
(Freiwillige Feuerwehr Innsbruck.) Den Kameraden aller sechs Kompanien diene zur Kenntnis, daß morgen Dienstag den 1. Juli der Austausch von Monturständen stattfindet und die Kameraden kommen zu erscheinen haben, um die Ausrüstung in Empfang zu nehmen.

Freiw. Feuerwehr Innsbruck I. Komp.) Morgen Übung in voller Rüstung. Abmarsch um Schlag 8 Uhr.  
(Freiw. Feuerwehr Innsbruck IV. Komp.) Morgen Dienstag Kompagnieübung in voller Rüstung. Zugleich mit der 5. Kompagnie.  
(Freiw. Feuerwehr Innsbruck V. Komp.) Morgen abends 1/2 8 Uhr Kompagnieübung mit der 4. Kompagnie in voller Rüstung.  
(Freiw. Feuerwehr Innsbruck VI. Komp. Wälden.) Morgen Freitag Kompagnieübung mit der 1. Kompagnie. Zusammenkunft um 1/2 8 Uhr abends in voller Rüstung beim Feuerwehrhaus in der Liebenbergstraße.

### Sport.

(Das Radwettfahren „Rund um die Gletscher.“) Am 6. Juli findet bekanntlich jene große Radkonkurrenz Innsbruck-Landes-Meran-Innsbruck des Tiroler Radfahrerverbandes statt, die unter dem Namen „Rund um die Gletscher“ in Sportkreisen einen guten Ruf hat. Für das heutige Rennen hat sich bereits eine ansehnliche Zahl von Fahrern gemeldet, darunter Berufsfahrer mit Namen von bestem Klang. Besondere Bedeutung erhält dieses Rennen aber neuer durch die Teilnahme des Sigers im Radfahren bei der Olympia im Jahre 1912 zu Stockholm, des Südafrikaners Lewis. Dieser hat als einer der ersten seine Rennwagen abgegeben. Wie wir erfahren, wurde der Rennwagen für das große Rennen „Rund um die Gletscher“ bis 1. Juli verlängert.

(Der Wasserflug am Bodensee.) Das Programm für heute ist: Flug über 100 Kilometer mit Sportflugzeugen. Flugweg: Flugplatz Konstanz-Rheinbrücke Radolfzell und zurück, mit einem Absteher in den Obersee. Nach vor Radolfzell muß eine Inflationveränderung vorgenommen werden. Flugzeiten: von 4 bis 11 Uhr vormittags und von 3 bis 9 Uhr nachmittags. — Gelernt vormittags flieg vor Konstanz der Flieger Stöfßer der Mählhauserer Aviation mit einem Doppeldecker zu einem Probeflug auf; plötzlich überflieg sich der Apparat in der Luft und stürzte in den Bodensee. Der Flieger blieb unverletzt und wurde von einem Motorboote ausgefischt. Der Apparat lag verkehrt im See und ist so stark beschädigt, daß der Flieger nicht mehr an der Konkurrenz teilnehmen kann. Heute am ersten Flugtage herrschte im ganzen Bodenseegebiet harter Regen und Nebel und erst gegen abend heiterte es sich ein wenig auf.

### Kunst.

(Ausstellung in München.) Im September dieses Jahres veranstaltet der Kunstverein in München gemeinschaftlich mit dem Verein bayerischer Kunstfreunde in seinen Räumen eine Ausstellung von Werken der Plastik und Malerei, die im 18. Jahrhundert in Bayern und Grenzländern entstanden sind. Die Ausstellung findet unter dem Protektorat des Prinzen Rupprecht von Bayern und der kunstwissenschaftlichen Leitung des Direktors Dr. H. Braune und Konservators Dr. F. Hofmann statt. Sammler und Kunstfreunde, die Werke jener Zeit besitzen, und den genannten Vereinen zu Ausstellungszielen überlassen wollen, werden gebeten, dieselben beim Sekretariat des Kunstvereins München anzumelden. Um einige Künstlernamen als Beispiele dieser künstlerisch wichtigen Veranstaltung zu nennen, erwähnen wir J. Günther, J. Zief, M. Knoller, G. de Marees, Chr. Wint, die beiden Wam, F. E. Bergmüller, Tiepolo, Hofzer, Wagner u. a. m.

### Landwirtschaftliches Lagerhaus Innsbruck.

Amtliche Notierungen der Budapest Waren- und Effektenbörse in Budapest. Vom 7., 14. und 21. Juni 1913:  
Weizen: Preise in Kronen per 100 Kilogramm.  
Roggen:  
10.20—20.80 17.70—18.80  
19.00—20.60 17.50—18.60  
20.80—22.40 16.90—17.20

### Farin durchschnittnotierungen

aus dem Marktberichte des Better Lloyd in Budapest vom 7., 14. und 21. Juni 1913:

Weizenmehle:								
0	1	2	3	4	5	6	7	8
33.40	32.60	32.—	31.40	30.80	30.—	29.20	27.80	14.40
33.40	32.60	32.—	31.40	30.80	30.—	29.20	27.80	14.40
33.—	32.20	31.60	31.—	30.40	29.60	28.80	27.40	13.60

Vom 7., 14. und 21. Juni 1913:  
Roggenmehle  
0 0/1 I 1/2 II II/3 SR  
29.40, 28.60, 27.80, 27.—, 25.80, 24.20, 22.60  
29.40, 28.60, 27.80, 27.—, 25.80, 24.20, 22.60  
28.40, 27.60, 26.80, 26.—, 24.80, 23.20, 21.60

### Volkswirtschaftliches.

(Offertauschreibung.) Das I. und I. Artillerie-Regiment in Wien beabsichtigt die Lieferungen von Metallforten, Holzforten, Garnen und Seilenwaren, verschiedenen Materialien wie Filanzende, Fette, Seifen, Holzstößen usw., gewöhnlicher Werkzeuge, Papierforten, Geräten, Viehwirtschaftsgeräten (Waschbottchen) im Wege der Konkurrenz zu vergeben. Offert-Termin ist 25. Juli 1. Z. Die näheren Bedingungen können während der

Amtsstunden in der Kanzlei der Handels- und Gewerbekammer eingesehen werden.  
(Der Sigill-Markt in Klausen), abgehalten am 26. d. M., hatte wegen des Unwandes, daß sich viel Vieh auf den Almen befindet, einen schwächeren Auftrieb als sein Vorgänger, den Dreifaltigkeitsmarkt. Es waren nämlich nur aufgetrieben 392 Stück Großvieh mit 50 Kälbern, dann 30 Pferde, diesmal meist besserer Gattung, ferner an Kleinvieh 54 Schafe, 208 Schweine und 29 Ziegen. Der Handel war lebhaft, die Preise hielten sich durchwegs ziemlich hoch. Da es die Bauernleute wegen ihrer Feldarbeiten heimbrängte, war um 3 Uhr nachmittags die Stadt schon wieder still.

Vortreffliches Schutzmittel!  
**MATTONI'S**  
**GISSHÜBLER**  
135  
NATÜRLICHER ALKALISCHER SAUERBRUNN  
Korkbräu  
gegen alle Infektions-Krankheiten; dem raschen tranfilsenen entspringend.  
Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.

Bank für Tirol und Vorarlberg  
Innsbruck, Erlersrasse 9  
verzinst bis auf weiteres:  
Spareinlagen (rentensteuerfrei) . . . 4 $\frac{1}{2}$ %  
Kontobuch-Einlagen . . . 4 $\frac{3}{4}$ %  
Kontokorrent-Einlagen . . . 5%  
Durchführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

**SPORTHAUS WITTING**  
Innsbruck  
Maria Theresienstrasse 39 bis Erlersstrasse 18  
Hüte und Mützen für Herren, Damen und Kinder in grösster Auswahl.  
Autokappen, moderne Stoffhüte und Lederhüte. 46/82

Vergessen Sie nicht die notwendigsten Bedarfsartikel in die Sommerfrische mitzunehmen, wie:  
Toilette- und Bade-Seifen, Zahnpulver, Zahnpasta, Mundwasser, Haarwasser, Bürsten, Kämme, Schwämme, Frottierartikel, Insekten-Schutzmittel, Mäcken-Creme und -Stifte, Lanolin, Vaselin, Glycerin, Borax, Alaun, Salmiak, Schutzmittel gegen Sonnenbrand, Puderpapier, Shampoo, Desinfektions-Mittel, Watte-Binden u. c. 172-414  
Alles kaufen Sie am besten und billigsten bei

**Franz Schmid Nachf.**  
Drogerie und Parfümerie, Museumstraße 1

Benützen Sie die günstige Gelegenheit!  
Wegen vorgerückter Saison gelangen zu dem noch nie dagewesenen billigen Preise von 5-3

**K 20**  
moderne Herren-Überzieher, Raglans, Schliefer, Bozner-Mäntel, kurze moderne Paletots, Ueberacco sowie Damen-Mäntel in wunderschönen Farben und modernen Façons, so lange der Vorrat reicht, zum Verkauf

**Karl Kasper & Cie., Innsbruck, Museumstrasse 26.**

**Wanzen** und alles übrige Ungeziefert vertilgt unter Garantie ::  
**Josef Reumair, Desinfektions-Unternehmung, Tel. 74. Innsbruck, Marktgraben 14. Tel. 74.**

# Gehen Sie auf's Land, dann brauchen Sie allerhand

von der Firma

# „ZUR HYGIEA“

Maria Theresienstrasse Nr. 17-19

## Sanitäts-Geschäft :: Drogen-Haus :: Parfümerie :: Photo-Handlung

Diese Firma bietet Ihnen eine Einkaufszentrale ohne gleichen.

2-2

## Villa um K3000

Anzahlung zu verkaufen. Eine in nächster Nähe der Stadt Innsbruck gelegene, sehr gut gebaute, einstöckige Villa mit schönem, sehr großem Garten ist besonderer umständehalber äußerst preiswert bei einer Anzahlung von 3000 Kronen zu verkaufen. Auskunft Anton v. Guggenberger, Innsbruck, Museumstraße 33. 239-27

Nur Kassa-Geschäft! Langjährige Praxis!

Übernahme von

## Revisionen an Eis- und Kälte-Anlagen

jeden Systems

Lieferung von Neuanlagen **Umbau alter Anlagen** Nur erstklassiges Fabrikat (Spezial-Type)

### Franz Aubele, Maschinentechniker

I. behördlich autorisiertes Spezialgeschäft für Eis- und Kühl-Anlagen  
Prima-Referenzen

J1502

Innsbruck, Andreas Hoferstrasse 27/I.

8-4

Geschulte Spezial-Monture-Reelle, prompte Bedienung!

## Vom Guten das Beste!



### Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Innsbruck, Landhausstrasse 1.

Aufgefüllt ge. Anfragen jede gewünschte Auskunft. Stick-, Stopf- und Nähmuster gratis und franko 146/26-0/21

## Letzte Münchner Künstler-Elite-Soirée.

Montag, 30. Juni, abends halb 9 Uhr in den „Stadtsälen“.  
Eintritt K 1-20

17300 Neues, hier noch nie gesehenes, fideles, dezentes Programm!

Nach der Vorstellung heitere, zwanglose Unterhaltung.

Montag, 30. Juni, Stadtsäle, Restaurant u. Terrasse.

## Einziges Münchner Künstler

### Gastspiel der

(Edith und Erika Helso, moderne Salonkänze, (Odeonkafé München), Wilma Ornelly, Chanonnière, (Nachtlicht München), Sutta Silacara, Schlangen- und Spinnkätz, (Bonbonnière München), Karl Wanderer, Schriftsteller, (Bonbonnière München), Benz, Serenissimus. Das rätselhafte Stimmphänomen, Duette u. Eintritt auf allen Plätzen Fr. 1.60. 17346 Anfang halb 9 Uhr.

## Verkaufsladen

### am Burggraben Nr. 21

in bester Lage und mit schöner Auslage, ist sofort günstig zu vermieten event. auch zu verkaufen. Auskunft erteilt der gerichtlich bestellte Verwalter Rotor Dr. Othm. v. Riccabona, Maria Theresienstraße Nr. 53. 57333-3/2

Hotel

## „Britannia“

Budapest VI., Theresienring 39.

50 Schritte vom Westbahnhof.

### Ein Wunder des modernen Hotelbaues.

200 helle, geräumige, mit höchstem Komfort eingerichtete Zimmer von K 4.— aufwärts.

17070-3/3

Geinrich Fabri, Direktor.

## Schuhhaus Zwick

Maximilianstrasse 31a



Grösste Auswahl in erstklassigen Neuheiten, Sandalen sowie das einzig Vollkommene in

### Berg- und Sportseukuen.

Bekannt einzig dastehend billige Preise.

3-1

Kleine Regie!



## Feichtinger Gebirgs-Räder

sind doch die Besten!

Mäntel, Luftschläuche, Pumpen, Glocken, Nähmaschinen, Grammophone, landwirtschaftliche Maschinen etc. Kataloge kostenlos. Billigste Bezugsquelle auch für Händler.

Josef Feichtinger, erstes und größtes Nähmaschinen-geschäft der Alpenländer, Innsbruck, Maximilianstraße 19. 61353-0/21

# Stellen-Gesuche

### Verlässliche jüngere Frau

sucht für die Nachmittagsstunden Beschäftigung. Briefe erbeten unter „Saubere“ an die Verw.

### Ältere, verlässliche Person

die einfach bürgerlich kochen kann u. Hausarbeiten verrichtet, sucht Posten als Wirtschafterin zu kleinerer Familie; geht auch aufs Land. Briefe erbeten unter „Sehr fleißig“ an die Verw. 17299

### Maschinist

geprüfter Feizer, gelernter Maschinenschlosser u. Eisendreher, sucht zweckmäßigen Posten zum baldigen Eintritt. Zuschriften erbeten unter „Verlässlich“ postlagernd Jnst. 17296—3fl

### Bedienerin

geheften Alters sucht Arbeit für Vormittag sofort oder später. Gute Zeugnisse. Briefe unter „A. B. 30“ an die Verwaltung. 17355

### Fräulein

mit Prima-Referenzen, Buchhaltung, Stenographie, Maschinenschreiben, Sprachen, sucht passenden Posten. Auftragen an die Vereinigung der arbeitenden Frauen, Müllerstraße 7, 1. Stock. 17362

### Fräulein sucht Stelle

zu Kindern. Selbe ist gelernte Schneiderin. Adresse „J. S.“, Vozen, Go. thestraße 26, 2. Stock. J2129

### Fräulein aus gutem Hause

3fl sucht Stelle als Erzieherin oder Gesellschaftsdame in feinem Hause. Spricht Deutsch, Italienisch und Französisch, ist sehr geschickt in allen Handarbeiten. Offerte unter „B. D. 294“ an die Verw. 381223

### Kindermädchen

sucht Stelle. Mariahilf 28, 3. Stock. 17351

### Mädchen

17353 sucht Posten auf sofort. Mariahilf 28, 3. Stock.

### Erfahrene, häusliche Frau

die Liebe zu Kindern hat und alle Arbeit reinlich verrichtet, sucht Posten als Wirtschafterin; geht auch auswärts. Briefe erbeten unter „A. L. 58“ an die Verwaltung. 17302

### Junges, williges Mädchen

sucht Stelle zu kleiner Herrschaft für alle Arbeit auf sofort. Briefe erbeten unter „J. S. 10“ an die Verwaltung. 17316

### Erzieherin

17311-2fl mit langjährigen, guten Zeugnissen, die den Elementarunterricht und auch Unterricht im Französischen und Klavier erteilt, sucht bis September in einem guten christlichen Hause Stellung. Schriftl. Anträge unter „W. S. 344“ an die Verw.

**Wiener erstklass. Schausenster-Dekorateur** und Verkäufer der Modewarenbranche, der englischen Sprache mächtig, sucht Stellung; übernimmt auch einzelne Schausenster. Briefe unter „Schausenster-Dekorateur“ an die Verw. 17303

# Offene Stellen

**Tüchtige Steinbrecher und Erdarbeiter** sofort gesucht. Laaser Marmorbruchbetrieb in Laas, Tirol. J2070—3fl

**Kindersfrau od. Kindergärtnerin** 2fl durchwegs tüchtig, mit längeren Zeugnissen, bewandert im Nähen u. häuslichen Arbeiten, wird sofort zu kleiner Familie nach Deutschtirol gesucht. Monatslohn je nach Leistung 35—40 Kronen. Anbote mit Angabe des Alters und aller sonstigen Verhältnisse unter „Dauernd 629“ an Haafenstein u. Vogler, Innsbruck. J2032

### Komptoiristin

861506-2fl wird ausstillweise bis Oktober zum sofortigen Eintritt gesucht. Schöne Schrift und sicheres Rechnen erforderlich. Offerte mit Gehaltsansprüchen unter „Sofort 12“ an die Verw.

### Tüchtige Kadnerin

zur selbständigen Führung eines gutgehenden Gemischtwarengeschäftes auf dem Lande, wird sofort aufgenommen. Auskunft erteilt aus Gefälligkeit die Firma Viktor Schwarz u. Co., Engros-Abteilung. 86182-3fl

### Instruktor

womöglich Ungar, für Latein, 2—3 Stunden wöchentlich gesucht. Briefe unter „Ungarisch“ an die Verw. 17200—2fl

### Gefektes Fräulein J2060-013

perfekt in Schreibmaschine und Stenographie, mit längerer Praxis und Erfahrung in Korrespondenz, aufs Land gesucht. Gest. ausführliche Offerte unter „B. J. 634“ an Haafenstein u. Vogler, A.-G., Innsbruck.

### Ein braves Mädchen

für alle Arbeit wird gesucht. Andreas Hörtnagl, Gef. m. b. S., Burggraben 6. 861506

### Tüchtiges Mädchen

für alle Arbeit sofort gesucht. Adresse an den Auskunftstafeln unter Nr. 17179. 2fl

### Sofort gesucht J2109-312

jüngerer, englisch u. französisch sprechender, gewandter, arbeitsamer Servierkellner (Balkellner) zum sofortigen Eintritt. Offerte mit Zeugnissen u. Photographie unter „P. M. 643“ an Haafenstein u. Vogler, A.-G., Innsbruck.

### Tüchtiger Metzgerburche 17359

wird für sofort gesucht. Karmelitergasse 9.

### Schwemmkelner

oder auch ältere Kellnerin gesucht. Kriebachgasse 8, 1. Stock. 17360

### Tüchtige erste Stockkellnerin

17367 gesucht. Gasthof Mondseein.

### Hausmädchen

für Gasthof sofort gesucht. Adresse an den Auskunftstafeln unter Nr. 17365.

### Sehr verlässliches Fräulein

das etwas kochen kann, zu größeren Kindern für die Sommerfrische gesucht. Adresse im Ann.-Bur. Neumair. P2014

### Laufburche

wird aufgenommen. Martigraben 15. P2013

### Weberei-Beamter

in Leineweberei, durchaus praktisch u. erfahren, dem die Führung der einschlägigen Fabrikationsbücher u. die Kontrolle der Warenerzeugung obliegt, findet dauernde u. bei besonderer Eignung ausichtsreiche Stelle. Anträge unter „Lebensstellung 93554“ an die Verw.

### Ghrliche, saubere, kräftige Bedienerin

die kochen kann u. alle Arbeiten verrichtet, wird sofort aufgenommen. Näh. Zimrain 18, Parterie links, rückwärts. 17354

### Hausmädchen

17342 sofort gesucht. Hotel „Gold. Greif“.

### Ordentliches, besseres Mädchen

das kochen kann u. Hausarbeit verrichtet, auf sofort oder 15. Juli zu 2 Personen gesucht. Richard Wagnerstraße 5. 17341

### Tüchtige Falzerin

17340 sucht Buchbinderei M. Emberger, Andreas Hofersstraße 5.

### Auf 1. Juli

wird ein jüngeres, fleißiges Mädchen gesucht, das Hausarbeiten verrichtet u. auch mit größeren Kindern umgehen kann. Kaiser Franz Josephstraße 11, Parterie links. 17344—2fl

### Hotelfritcher

2fl auch im Garten u. Haus verwendbar, nächstern, gesetzt u. verlässlich, wird aufgenommen. Adresse an den Auskunftstafeln unter Nr. 59f82.

### Gesucht werden per 1. Juli

1 Hausmädchen, 1 Küchenmädchen, 1 Silberputzer, 1 Kupferputzer, 1 Wäglarin; nur gute Weberherinnen wollen sich melden. Näheres Zyrolocherhof. 17343—3fl

**2—1 Wildbad Schalders bei Wahn** 17294 werden 2 bürgerliche, arbeitsame Mädchen unentgeltlich zum Kochenlernen aufgenommen.

### Ansbilse

für häusliche Arbeiten sofort gesucht; solche die etwas kochen können, bevorzugt. Adresse an den Auskunftstafeln unter Nr. 17350.

### Mädchen

das bürgerlich kochen kann u. die Hausarbeit verrichtet, auf 1. Juli zu 2 Personen gesucht. Adresse an den Auskunftstafeln unter Nr. 17349.

### Jüngere, brave Kellnerin

und Hausmädchen für sofort gesucht. Adresse an den Auskunftstafeln unter Nr. 17281. 3fl

### Mädchen für alle Arbeit

2fl das etwas kochen kann, wird von Beamtenfamilie, 2 Personen, in Kind gesucht. Schriftl. Anbote unter „M. A.“ an die Verw. 17295

### Ein Beherling

wird sofort aufgenommen bei Jakob Landsfahrt, Glaserei u. Bildereinrahmungskunst, Andreas Hofersstraße 14. 17290

### Schreibkraft

die schöne Handschrift besitzt u. flink maschinischreibt, wird von einer Baumunternehmung gesucht. Schriftl. Anträge mit kurzem Lebenslauf und Gehaltsanspruch erbeten unter „M. N. 100“ an die Verw. 17291

### Witwe

als Wirtschafterin von einem Witwer mit Kindern in sicherer Stellung gesucht. Briefe erbeten unter „A. J. Nr. 32“ postlagernd Kufstein. 17280

### Gesucht für die Sommerfrische

wenn passend für ganz, Besseres Mädchen, das Liebe zu größeren Kindern hat u. etwas Hausarbeit übernehmen muß. Vorzustellen Montag von 2—4 Uhr. Karlsstraße 9, 3. Stock rechts. 17283

**Jüngerer, sehr reinliches Dienstmädchen** zu 2 Personen gesucht. Vorzustellen ab 3 Uhr nachmittag. Adresse an den Auskunftstafeln unter Nr. 17273. 2fl

### Köchin

für Dienstbotenfürche auf ein Bauerngut für sofort gesucht. Dauernder Posten, guter Lohn. Schriftl. Anträge unter „Nähe Innsbruck“ an die Verw. 17278

### Junger Burche

event. auch älterer Mann, der sich in Innsbruck auskennt, wird sofort zu einpäunigem Milchfuhrwerk gesucht. Mafattihof, Ailing bei Böls, Tirol. 17279-3fl

### Bedienerin

17309 reinlich und ordnungsliebend für vormittags, sofort gesucht. Näheres Pradi, Körnerstr. 18, 1. St., Tür 4.

### Mädchen

das selbständig kochen kann, die Hausarbeiten verrichtet und Jahreszeugnisse besitzt wird auf 15. Juli zu kleiner, kinderloser Familie gesucht. Staatsbahnstraße 2, 4. Stock rechts. 17312

# Wohnungen

### Zu vermieten

**Sommerwohnung in Matters** 831484 bestehend aus 3 neu eingerichteten Zimmern, Magdzimmer, Küche, schönem großen Garten mit Sommerhaus, Wasserleitung im Haus, ist preiswert zu vermieten. Näh. beim Eigentümer in Matters Nr. 43.

**Sonnlige Herrschaftswohnung** zentral gelegen, mit allem Komfort u. Garten zu vermieten. Näh. im Geschäft, Schützenkönig Lauben 21. J1881—0fl

**6 Zimmer-Wohnung im 3. Stock** 0121 mit Bad, elektr. Licht und allem Zubehör, per Augusttermin zu vermieten. Bantstr. 1. Näh. beim Hauseigentümer Fr. Arnold, Wienerstr. 6, 1. St., Saggien. 35/202

### Wohnung zu vermieten

Parterie oder 1. Stock, mit 3 Zimmern, Küche samt Zubehör auf August. Mäckerstraße 25, 1. Stock. 17139—3fl

### Schöne Wohnung

312 im 2. Stock vorne, 2 Zimmer, 1 Küche, 1 Wob, Wasser u. Klosett im Stockwerke, sofort zu vermieten. Zinsstraße 47, 1. Stock. 17136

### Zu vermieten.

Eine Sommerwohnung, 2 Zimmer und Küche, event. auch als Jahreswohnung, auch sind 3 Zimmer zu vergeben. Gasthof Gärberbach. 17304

### Wohnung

17267-712 mit 6 Zimmern, Küche, Kabinett, Bad, ist zu vermieten. Näh. Bahnstr. 20, Kanzlei im Hof.

**Billige 3 Zimmer-Wohnung** mit Vorzimmer, Magdzimmer, Baderaum und sonstigem Zubehör, auf Augusttermin im Hause, Mandelsbergerstr. 7, 1. Stock, zu vermieten. Preis samt Zuschläge 700 Kronen. 921551-3fl

### Wohnung

17209-312 bestehend aus 3 Zimmern u. Zubehör, Straßensfront, sowie ein Magazin auf 15. Juli zu vergeben. Herzog Magdistr. 5, im Laden.

### Schöne Sommerwohnung

2—3 Zimmer u. Küche, möbliert, aller Komfort, in der Nähe Innsbrucks, herrliche Gegend, sofort billig zu vermieten. Schriftl. Anfragen unter „Wohnung“ an die Verw. 17277

**Schöne, sonnige 4 Zimmerwohnung**  
im 2. Stock, auf Augusttermin zu vermieten.  
Anichstraße 36, Parterre. 17327

**Schöne, sonnige Wohnung**  
mit 2 Zimmern, Küche, geschlossenem Balkon  
u. Gartenanteil auf 1. Juli zu vermieten.  
Wabelbergerstr. 33, 1. Stock rechts. 17324

**Auf August**  
2 Zimmer, Küche u. Zubehör zu vermieten.  
Adresse an den Auskunftstafeln unter Nr. 17366.

**Kleine Wohnung** 17358  
auf sofort zu vergeben. Karmelitergasse 9.

**Sommerwohnung**  
In einer direkt am Walde, 1/2 Stunde von  
der Vakanzstation Schwaz entfernt, gelegenen Villa  
ist ein Mansardenzimmer mit 2 Betten, für  
die Saison zu vermieten. Näh. bei Förster  
Kneifel in Domp bei Schwaz. 173p3

**Wohnung!**  
1 Zimmer u. Küche, sofort zu vermieten. Neu-  
rauthgasse 10, Parterre. 17337

**Wohnung** 23129-31  
im 1. Stock, mit 4 Zimmern, Magdabinnett,  
Gas, elektr. Licht, Parkettböden, Wasser in der  
Küche, Waschlindbenutzung, Keller u. Dach-  
bodenraum auf Augusttermin zu vermieten. Näh.  
im Kontor des Moiss Flora, Johannerger Bier-  
depot, Andreas Hofersstr. 42, im Rückgebäude.

**Zimmer und Küche**  
auf 1. oder 15. Juli zu vermieten. Hötting,  
Schneeberggasse 23. 17333

**Zimmer und Küche** 17363  
sofort zu vermieten. Riefengasse 11, 2. Stock.

**Zu mieten gesucht**

**Zum Anfang Juli**  
kleine Wohnung gesucht in best. Hause. Mühlan  
oder Saagenviertel. Offerte unter „H. S. 3“ an  
die Verwaltung. 16933-313

**Wohnung gesucht.** 16984-313  
Suche auf Novembertermin, eventuell August, eine  
sonnige Wohnung bestehend aus 2-3 Zimmern und  
allem modernen Zubehör. Sagen bevorzugt. Gef.  
Adresse und Preisangabe erbittet Frau Martha  
Gansmüller, Villa Kastner, Neumweg Nr. 34.

**Kleine, möblierte Sommerwohnung**  
2 Zimmer, Küche, event. Küchenanteil, im Mit-  
telgebirge, für 2 Monate zu mieten gesucht.  
Näh. Museumsstr. 24, 1. Stock links. 17160-31

**Vermietbare Zimmer**

**Hübsch möbl., sehr belles Zimmer**  
Straßenfront, separ. Eingang, sofort zu vermieten.  
Müllerstraße 17, zweiten Stock. 17328

**Zimmer sofort zu vermieten.**  
Müllerstraße 24, Parterre links. 17308-21

**Schön möbliertes Zimmer** 17306  
mit separ. Eingang, elektr. Licht, sofort, event. auch  
an Fremde zu vermieten. Pfarrplatz 11, 2. Stock.

**Komfortables Gassenzimmer**  
mit freier Aussicht auf die Herzog Ottostraße,  
ist ab 1. Juli an besseren, stabilen Herrn zu  
vermieten. Pfarrplatz 2, ersten Stock rechts. 17251

**Hübsch möbl., großes Zimmer**  
an soliden Herrn um 16 Kronen monatlich zu  
vermieten. Adresse an den Auskunftstafeln unter  
Nr. 17329.

**Schön möbl. Zimmer**  
mit 1 oder 2 Betten, auf Wunsch mit Verpfle-  
gung, sofort oder später zu vermieten. Körner-  
straße 18, Parterre links. 17326

**Zu vermieten**  
2 große, schöne, freizeiteilige Zimmer, separ.,  
für Büro, oder 1 möbliert u. 1 unmöbliert,  
an einzelnen Herrn. Maximiliansstr. 33, 1. St.  
rechts, Ecke Andreas Hofersstraße. 17325

**Südzimmer**  
schön möbliert, sofort zu vermieten. Adresse  
an den Auskunftstafeln unter Nr. 17320.

**Unmöbl. Kabinett**  
heizbar, zu vermieten. Stafflerstraße 16, im  
4. Stock rechts. 17331

**Hübsch möbl. Zimmer**  
separ. Eingang, elektr. Licht, Schreibtischlampe,  
zu vermieten. Zimrain 28, 2. Stock. 17322

**Belles, möbl. Zimmer**  
Elektr., an 2 solide Herren zu vermieten. Näh.  
Geißgeißstr. 2b, Parterre rechts. 17336

**Hübsch möbl. Zimmer**  
mit 2-3 Betten, sowie schöne Schlafstelle für  
Herren oder Fräulein zu vermieten. Riefen-  
gasse 4, 1. Stock rechts. 17330

**Einfach möbl. Zimmer**  
mit sehr guter Pension an Herrn sofort zu  
vermieten. Dort ist auch eine Schlafstelle mit  
Verpflegung an jungen Burken oder Mädchen  
um 40 Kronen per Monat zu haben. Adam-  
gasse 5, 2. Stock. 17332

**2 fein möbl., separ. Zimmer**  
elektr. Licht für Bett u. Schreibtisch, großes  
Erkerfenster u. Stiegenzugang, zu vermieten.  
Andreas Hofersstraße 31, 1. Stock rechts. 17317

**Möbliertes Zimmer**  
nahe dem Südbahnhof, sofort an stabilen Herrn  
zu vergeben. Näh. Tabaktrafik bei der Triumphe-  
spforte. 32128

**Schön möbliertes Zimmer** 17348  
mit elektr. Beleuchtung sofort an stabilen Herrn  
zu vermieten. Glasmalereistr. 1, 1. Stock links.

**Möbl., sonniges Zimmer**  
mit elektr. Licht, separ. Eingang, Straßenseite,  
bei kinderloser Partei, preiswert zu vermieten.  
Müllerstraße 20, 3. Stock, Mittelstür. 17345

**Einfach möbl. Zimmer**  
Straßenfront, elektr. Licht, separ. Eingang, bei  
alleinstehender Frau sofort zu vermieten. Adr.  
an den Auskunftstafeln unter Nr. 17339.

**Elegant möbl. Zimmer**  
elektr. Licht, schöne Aussicht, separ., ist auf  
15. Juli oder 1. August zu vermieten. Schu-  
bertstraße 7, 2. Stock rechts. 17285

**Schön möbl. Zimmer**  
elektr. Licht, mit Pension, auf 1. Juli oder  
später zu vergeben. Höttingerau 12, 1. Stock.

**Hübsch möbl. Zimmer**  
an einen stabilen Herrn zu vermieten. Bürger-  
straße 9, 3. Stock. 17352

**Zimmer** 17361  
mit 1 oder 2 Betten u. guter Pension, Erlers-  
straße 15, 3. Stock links, sofort zu vergeben.

**Für Modisten,**  
Schneiderei- oder Bürozwede vorzüglich ge-  
eignet, ist im Stadtzentrum, Herzog Friedrich-  
straße 34, ein großes, sehr helles Zimmer  
im 1. Stock sofort zu vermieten. Näh. dort,  
1. Stock links. 17288-21

**Hübsch möbliertes Stiegenzimmer**  
mit oder ohne Pension, zu vermieten. Näh.  
Anatomiestraße 9, Parterre. 17287

**Zimmer gesucht**

**Gesucht**  
größeres, unmöbliertes, reines Zimmer von stabiler  
Beamtin im Zentrum der Stadt bei besserer Familie.  
Schriftl. Angebote erbeten unter „B. S. 2“ an die  
Verwaltung. 17083-212

**Nächst dem Westbahnhofs**  
wird ein großes, unmöbliertes Zimmer, eventuell  
1 Zimmer-Wohnung für sofort gesucht. Briefe unter  
„S. N.“ hauptpostlagernd. 17305

**Möbliertes Zimmer**  
mit 2 Betten von Ehepaar gesucht. Gef. Offerte  
unter „A. S. 28“ an die Verwaltung. 17307

**2 hübsch möblierte Zimmer** 17310  
mit separ. Eingang, für stabilen Herrn auf Oktober  
gesucht. Zuschriften unter „C. S.“ an die Verw.

**Käufe u. Verkäufe**

**6 gepolsterte Fauteuils**  
gebraucht, aber gut erhalten, sehr billig zu  
verkaufen. Zu besichtigen bei Tapetier Brig.  
Claudiastr. 12, Stöckl. 17067-21

**Modisten- und Schnittwaren-Geschäft**  
in einer größeren Stadt Norditaliens, seit mehr  
als 50 Jahren bestehend, mit gutem Kunden-  
kreis, zu verkaufen. Offerte unter „Modage-  
schäft“ an die Verw. 17174-31

**Schönes Bauerngut**  
in einem schönen Markte, mit zirka 18-20  
Joch gutem Grund, alles im besten Bauzustand,  
mit guter Milchwirtschaft, Holzbezug u. Unrecht,  
Hochquellenleitung u. elektr. Licht, samtienver-  
hältnißgäbiger zu verkaufen. Ansuchen bei  
Frau Mariaschia Hauser, in Lützen, Obersteier-  
mark. 17151-31

**Auslage-Scheiben**  
2 Stück, 2 Meter breit 2,20 Meter hoch, starke  
Sorte, werden zu kaufen gesucht. Näh. A. K.,  
Wattens Nr. 32. 16968-31

**Achtung!**  
Suche zu kaufen alte Schriften (Urkunden),  
Bücher, Silber; zahle hierfür die höchsten Preise.  
Karte genügt unter „Achtung“ hauptpostlagernd  
Zinsbrud. 16978-31

**1. Friisengeschäft**  
in Kuffstein, samt vollkommen neuer, eleganter  
Einrichtung, um 5000 Kronen zu verkaufen,  
Gesicherte, angenehme Existenz. Genaue Aus-  
kunft im Realitätenbüro Georg Rappold, Kuf-  
stein, Adolf Pichlerstraße 4. 91546

**Gut erhaltenes Eisen-Kinderbettstättl**  
billig zu verkaufen. Näh. Mentlgasse 5, Par-  
terre rechts, Tür 3. 17335

**Ein Kinder-Hundegespann**  
reinvassig, russischer Wolf, auch Hund allein,  
billig zu verkaufen. Herzog Friedrichstr. 14,  
4. Stock, Holz. 32127

**2 Obermatrassen**  
Steifig, von Afrika, mit Rohhaar aufgelegt, sind  
billig zu verkaufen. Adresse an den Aus-  
kunftstafeln unter Nr. 17323.

**Eijerner Petroleumluster**  
mit 6 Lichtarmen, Petroleum-Gängelampe,  
beide für elektr. Beleuchtung eingerichtet, ein  
lackiertes Tafelbett, ein lackiertes Waschlaf-  
billig zu verkaufen. Kaiser Franz Joiseph-  
straße 7, 2. Stock. 17319

**Gaßhaus in Kuffstein**  
eines der schönsten Geschäfte, momentan ein-  
getretener verhältnißgäbiger bei geringer An-  
zahlung zu verkaufen. Auskunft bei Georg Rap-  
pold, Kuffstein. 91546

**17276. Hübsches Einfamilienhaus** 21  
in schöner Lage, mit größerem Garten, unter  
günstigen Bedingungen zu verkaufen. Schriftl.  
Anfragen unter „Sonnig 28“ an die Verw.

**Zu verkaufen**  
harte Doppelstehkästen, Waschtisch mit Marmor-  
platte, elektr. Beleuchtungskörper usw. Adr. an  
den Auskunftstafeln unter Nr. 17357.

**Verschiedenes**

**16998 Buchhaltungs-Unterricht.**  
Einfache, doppelte, amerikanische und Hotel-  
buchführung, Stenographie u. Maschinenshreiben  
lehrt gründlich Handelsbuchlehrer J. Bulowa,  
Maximiliansstr. 3. Prosekt gratis.

**Schönes Geschäftslokal**  
mit Wohnung ist zu vermieten. Näh. Dreifäl-  
ligenstraße Nr. 17, 3. Stock, nachmittags von  
2-4 Uhr. 16650-31

**7264 Pilsener Export-Becherei** 90/77  
Adolf Glan, Pilsen, Komenskygasse. Feinste Prager  
Schinken, schlundfreie Masthohenzungen, geräuchert  
oder gepöfelt. Versand per Post und per Bahn.

**Apfel-Wein**  
aus süßen Reinetten und Maschanzer-Aepfel  
100 Liter 18 Kronen, von 100 Liter aufwärts,  
per Nachnahme versendet Moiss Carrara, Mar-  
burg a. Dr., Steiermark. 16549-101

**Schöner, großer Laden** 312  
zu jedem Geschäft geeignet, mit anstehendem  
Zimmer, ist um 300 Kronen jährlich zu ver-  
mieten. Adresse in der Verw. unter Nr. 17056.

**Verloren**  
wurde eine Kindergalosche, Leopold-, Maria The-  
resienstraße. Erluche selbe abzugeben Süb-  
bahnstraße 14, Parterre. 17289

**Verloren**  
wurde goldener Manschettenknopf mit Rubin,  
Abzugeben gegen gute Belohnung Müllerstr. 27,  
3. Stock rechts. 17284

**1913er Junggefügel**  
20 Stück große, fette Brathühner 19 Kronen,  
12 Stück große, fette Hiesententen 20 Kronen,  
6 Stück große, fette Riefengänse 20 Kronen,  
franko per Nachnahme liefert Wv. S. Elfen-  
berg, Skalat 10. 17293

**Schönes Lokal**  
als Werkstätte oder Magazin sehr geeignet,  
bequeme Zufahrt, billig zu vergeben. Näheres  
Leopoldstraße 35, Parterre. 17282

**Störnäberin**

empfiehlt sich den Damen zu billigen Preisen sowie Uebermachung der Kleider und Wäsche. Lorenz, Universitätsstraße Nr. 17, im Stöckl. 17338

**Obergymnasien**

finden für nächstes Schuljahr sehr guten Kostplatz bei feiner Familie. Adresse an den Auskunftstafeln unter Nr. 17321.

**Kind**

17292

wird in sorgsame, teuliche Pflege genommen. Pradl, Gabelsbergerstr. 31, Parierre rechts.

**Seidenstoffe, Spitzenstoffe,**

Spitzenbettedecken, einfache u. doppelte, Stores, prachtvolle Stücke, Spitzenkragen, bulgarische Kragen, Seidenhaws, hochmodernen, Straußfedern und Pleurenzen in schwarz, große Post, Niederleichen modernster Art, Strümpfe in Seide und Halbseide, alles zu billigsten Preisen berechnet. Irma Freund, Museumstraße 31. 17356

**Schreibmaschinen-Reparaturen**

aller Systeme besorgt prompt und billig die Schreibmaschinen-Werkstätte S. Süßmann, Maria Theresienstraße 53. 66/82-041

**Billiges Brennholz**

pro Raummeter 5 K wird ins Haus gestellt. Bestellungen unter „Troden“ postlagernd Wühlau erbeten. 17318

**Wer wünscht**

sich durch selbständige, unabhängige **Schreibarbeit** (Kopierarbeit) ein monatliches Einkommen v. 100—120 K zu sichern? Dauernde Beschäftigung, Auskunft gratis. Bewerb. unter „Beschäftigung“ an die Verwaltung dieser Zeitung. 252

**Pension**

in Tirol, in einem von Fremden am meisten besuchten Sommerfrischorte und auch großer Wintersport, ist ganz besonders preiswert bei ganz kleiner Anzahlung zu verkaufen. Die Pension besteht aus schönem Hause mit 35 Fremdenbetten, Gesellschaftsräumen, sehr gut eingerichtet, und sehr großer Garten. Näheres bei Anton von Guggenberg, Innsbruck, Museumstraße 33. 239-241

**Sommerwohnung gesucht.**

Ab 15. Juli wird eine behagliche Sommerwohnung bestehend aus 2 Zimmern mit 2 Betten auf die Dauer v. 4—6 Wochen gesucht. Unerlässliche Bedingung: Seehöhe über 1000 Meter und ausreichende Gelegenheit zur Pflege des Angelsportes auf Edelkische, sowie gute Verpflegungsmöglichkeit. Gek. Angebote mit genauen Angaben über Lage, Preis und Fischwasserverhältnisse sowie Nachbetrag werden umgehend unter Nr. S. 1310 durch Rudolf Woffe, München erbeten. Beifügung von Ansichten erwünscht. 251—252

**Zu verkaufen**

Wiener Cafe-Restaurant mit 20 Fremden-Betten Tag- und Nachtbetrieb. Käufer wird von einer Brauerei mit 10.000 Fres. unterstützt. Gekl. Anfragen an Anton Rubin, zum „Dambirsch“, Schaffhausen. 17315-4/1

Für ein hiesiges, größeres Agentur-Geschäft wird zum sofortigen Eintritt ein ordentlicher junger Mann mit guter Schulbildung als

**Praktikant**

aufzunehmen gesucht. Schriftliche Angebote unter „G. M.“ an die Verwaltung. 17334

**37jähriger Witwer**

mit 2 Kindern, 12 und 7 Jahre alt und 20.000 K Vermögen, sucht älteres Fräulein oder Witwe mit Vermögen behufs Ehe. Briefe an die Verwaltung unter „F. R.“ 16552-10/9

**Feinste Stangenpomade**

aus der kgl. k. Hofparfümerie G. D. Wunderlich, Nürnberg, in blond, braun und schwarz zum Glätten, Färbieren und Dünnlein der Kopf- und Bartthaare. Sorgfältig zubereitet, garantiert unerschütterlich. Alleinverkauf in Innsbruck & 60 und 90 h bei Herrn I. u. F. Hoffmeister, Ludwig Winkler, Stadtpothofe, Herzog Friedrichstraße 25. 1672—10/10

**Todes-Anzeige.**

Vom tiefsten Schmerze gebeugt geben wir die traurige Nachricht, daß die wohlgeborne Frau

**Anna Resch geb. Mayr**

im Alter von 28 Jahren nach Empfang der hl. Sterbsakramente, am Samstag, den 28. Juni, selig im Herrn entschlief.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 1. Juli 1913, um halb 8 Uhr früh vom Trauerhause, Amras Nr. 51, aus statt.

Anton Resch, als Gatte Susi Resch, als Tochter

Josef Mayr, als Vater

17364

Maria Staudacher geb. Mayr, als Schwester.

Anton und Karoline Resch, als Schwiegereltern.



Maria Prasnigger gibt hiemit in ihrem sowie im Namen der Kinder Grete und Trude und aller übrigen Verwandten schmerz erfüllt Nachricht vom Ableben ihres innigstgeliebten, herzensguten Gatten, des Herrn

**Rudolf Prasnigger**

Kondukteur der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft

welcher heute um Mitternacht nach schwerer Krankheit im 36. Lebensjahre selig im Herrn verschieden ist.

Die Beerdigung des teuren Verbliebenen findet am Dienstag, den 1. Juli, um 3 Uhr nachmittags von der Wiltener Leichenkapelle aus auf dem dortigen Friedhofe statt.

Die hl. Seelenmessen werden am Mittwoch, den 2. Juli, um halb 8 Uhr früh in der Wiltener Pfarrkirche gelesen.

Innsbruck, am 30. Juni 1913.

Leichenbestattungs-Unternehmung „Fidel“, Math. Winkler jun., Auichstraße 1.

**Versteigerungs-Edikt.**

Zufolge Reichsbeschlusses vom 6. Juni 1913, Geschäftszahl E 1156/13/3, gelangen am 1. Juli 1913 vormittags halb 9 Uhr in Innsbruck, Südbahnstraße Nr. 12 (Versteigerungshalle): eine Partie Schuhe, Filzschuhe, Herrenhemden, Damenhemden, Unterröcke, Blusen, Schürzen, Regenschirme, Stoffe, Herrenanzüge, Unterhosen, 1 Plüsch-Damenmantel, 1 Spitzenvorhang zur öffentl. Versteigerung.

Die Gegenstände können vor der Versteigerung dortselbst besichtigt werden.

A. k. Bezirksgericht Innsbruck

Abteilung XII

am 23. Juni 1913.

12413

Richter, Kanzleivorsteher.

**Briefmarken**

aus den Jahren 1850—1875, auf ganzen Briefen, suche zu kaufen. Auch wird eine größere Briefmarkensammlung im Werte von 10—40.000.— angekauft. Anfragen ist Rückporto beizulegen. A. Thoma, Karlsbad, Markt. 251-241

**Bergstöcke!** für Wiederverkäufer oder Bergstockmacher. Wegen Ablebens meines Bruders verkaufe ich dessen Vorrat an fertigen und halbfertigen Bergstöcken. Heinrich Konrad, Imsterberg, Post Schönawies. 92552-22

Wer ständigen, hohen Nebenverdienst sucht, schreibe sofort an Ignaz Althammer, Königshof a/S. 225. 243-66

**Amerik. Buchführung** lehrt gründlich durch Unterrichtsbrieft. Erfolg garantiert. Verlangen Sie Gratisprospekt & Frisch, Böhmergasse Zürich 57. 152-100—45

In unserem Verlage erschien:

Hermann Sander

**Matthias Purtscher**

aus Bludenz  
der Adjutant Andreas Hofers.

Mit einem Bildnisse Purtschers und einem Anhang über einige bemerkenswerte aber wenig bekannte Bludenzler. 1913, VIII und 119 Seiten, 8°, K 2.60.

Verlagsabteilung der

Wagner'schen I. I. Univ.-Buchhandlung  
Innsbruck, Karlstraße 4.



Tief gebeugt geben wir allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten die tieferschütternde Trauerkunde von dem frühzeitigen Ableben unseres heißgeliebten Sohnes, Bruders und Schwagers, des wohlgeborenen Herrn

# EDWIN HAIDEGGER

Aspirant der k. k. Staatsbahnen

welcher plötzlich und unerwartet heute Samstag, den 28. Juni, im 22. Lebensjahre, versehen mit allen Sterbsakramenten, in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.

Die Beerdigung des teuren Verblichenen erfolgt am Montag, den 30. Juni, um 4 Uhr Nachmittag vom Mariahilfer-Brückl aus auf dem Mariahilfer Friedhof in die Familiengrabstätte.

Der heilig. Seelengottesdienst wird am Dienstag, den 1. Juli um 1/8 Uhr früh in der Pfarrkirche zu Mariahilf abgehalten.

Innsbruck, Dornbirn, Bludenz, Zell am See, Bregenz, am 28. Juni 1913.

HANS HAIDEGGER, Oberkondukteur der k. k. Staatsbahnen,  
JOSEFINE HAIDEGGER geb. STRIEBL,

als Eltern

HANS und MAX HAIDEGGER,

als Brüder

im Namen aller übrigen Verwandten.

93/555



Bären-Milch

## Schweizer Alpenrahm

Garantiert reiner  
Weltbekannt als Schlagmasse zu Süßspeisen und Glaces  
Höchst ausgiebig infolge seines hohen Fettgehaltes  
Unentbehrlich für alle Küchen, für Hotels, Konditoreien und Pâtisseries.  
Für Diätikuren ärztlich empfohlen.  
Feinstes Aroma! Grösste Haltbarkeit!  
Zu beziehen in Delikatessen-Geschäften. J1988-8/2

**Wamslers Herdfabrik**  
München  
Grösstes Ofen- u. Herdlager  
58 Barerstrasse 58  
Anerkannt. bestes Fabrikat - Preisliste gratis

Man verlange neue Preisliste  
Nr. 58.

Dachbrenner

Backöfen

Haushaltungsherde

Kesselfeuerungen

Kochanlagen für Wirtschäften, Hotels, Anstalten etc.

# K 25.000

auf ersten Satz auf ein Stadthaus in Innsbruck aufzuleihen gesucht. Ich zahle 5 Prozent Zinsen und ersehe gütige Angebote unter „Ruhiges Geld“ an die Verw. zu senden. 239

## Maschinengeschäft

in zentraler Lage und größerer Stadt, gut eingeführt, großer Umsatz, ist samt dem vorhandenen Lager und Inventar unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anträge mit Angabe der mögl. Anzahlung unter „Gute Existenz 628“ an Haafenstein und Bogler, A. G. Innsbruck. J2047-2/2

## Gommertwohnung

Im besonders schön gelegenen Grünwalderhofe bei Patzsch ist eine Wohnung mit 4 Zimmern, Küche und Zugehör, bestens eingerichtet, zu vermieten. Anfragen an die gräfliche Logische Verwaltung Innsbruck. J2035-6/3

## Photograph

mit etwas Kapital findet in verkehrsreicher Stadt sehr guten Posten, ein Atelier zu errichten. Gute Geschäfte bei nötiger Praxis zugesichert. Wohnung schon vorhanden. Schriftliche Anfragen unter „Photograph“ an die Verwaltung d. Bl. 17270-3/2

## Wegen Räumung des Lagers

werden braune Herrenschuhe von 6 K, braune Kinderschuhe von 2 K und Damen-Hauschuhe (legt nur in kleinen Nummern) von 3 K aufwärts verkauft. 17314  
Herzog Friedrichstraße 26, 1. St.

## Honig

in verschiedenen Sorten versendet ein gros, beste Einkaufsgelegenheit für Kaufleute und Hotels. Prompter Versand. Muster auf Verlangen gratis. Georg Anapp, Feldkirch, Vorarlberg. 231-24/14

## Praktikant

gesucht mit guter Schulbildung, anständig, eifrig und gewekt, zum baldigen Eintritt in größeres, hiesiges Büro. Offerte unter „Praktikant“ an das Annoncen-Büro Neumair. P2006-2/2

## Nur für Kaufleute!

Einen hohen Verdienst werden Sie erzielen, wenn Sie den Alleinverkauf für Ihren Ort übernehmen. In jedem Haushalte werden diese Artikel gebraucht. Senden Sie sofort Ihre Adresse mit Angabe der Branche an die Verwaltung unter Chiffre: „Nur Kassageschäfte“. 17347

# Innsbrucker Allgemeiner Kino-Anzeiger

**Café Lehner' Kino**  
Karlstraße 11, Margarethenplatz

Samstag bis Dienstag:

Die Tragödie einer blinden Liebe  
(Kirchhoffszene)

**Laßt die Toten  
:: ruh'n! ::**

Drama in 1 Vorspiel und 2 Akten.  
Samsontwoche Nr. 25, das neueste.  
Faschingdienstag, aktuell. Inker-  
schule (Dienenzüchterei), interessant.  
Rutschens Liebe, Lustspiel.

**Triumph-Kino**  
Maria Theresienstr. 17-19

Samstag bis Dienstag:

**Intriguen-Spiel**

Ein Drama in 2 Akten a. d. Theaterleben.  
Die Woche im Wilde, neueste Berichte.  
Dänische Turner, hochinteress. Sport-  
bilder sowie 3 weitere Pracht-Rummern.  
Anherdem als Einlage: **„Opium“**  
(Verboteenes Gut), Detektivdrama aus  
dem New-Yorker Chinesen-Bezirk in 2 Akt.  
Vollst. Programm und Textbuch 10 Heller.  
Beginn 7 1/2 Uhr, letzte Vorst. 8 1/2 Uhr.  
Sonntags 2 u. 9 Uhr. Einlaß jederzeit.  
Preise: K 1.50, K 1.—, 80 h, 60 h, 40 h.

**Zentral-Kino**  
Maria Theresienstraße 37, Erlersstraße 16

Samstag bis Dienstag:

Ein Ausflug durch das schöne Narko-  
maas (Natal), Naturausf. Ein Dum-  
mer wird sich schon finden, komisch.  
Motorbootfahrt in den Tälern von  
Wieskonin, herrliche Naturaufnahmen.

**Nachher.**

Sensations-Schlager! Schauspiel in 2 Akt.  
Der Stallmeister, Lustspiel. Die  
Herstellung des Camembertkäses,  
Industriebild. Jeren ist menschlich,  
Lustspiel. — Als Einlage bei allen Vor-  
stellungen: **Waldame und Berg-  
bewohner**, spannendes Drama in 2 Akten.

**Theater-Kino**  
Universitätsstraße („Grauer Str.“)

Samstag bis Dienstag:

**Der Gott des Goldes**  
Spannendes Drama aus dem Leben.

Die Perle von Bal d'Offola, pracht-  
volle Naturaufnahme. Die Spiegelung  
des Sees, herrliche Naturstudie. Flug-  
woche bei den Käfern, originelle  
Friedaufnahme. Eifersucht ist eine  
Leidenschaft, Lustspiel. Kofels Hoch-  
zeitstriebe, ungelungene Post. Raute  
als Boger, urkomischer Schlager.  
Als Einlage: Das amerikanische Sensat-  
drama **Die Umkehr**, großartiges  
Lebensbild aus der Gesellschaft.

## Für alle Hausfrauen!

Am Freitag, den 4. Juli d. J., nachmittags halb 3 Uhr findet im Saale beim „Breinösi“ im ersten Stock, durch die  
Wanderlehrerin der Firma J. Beck, G. m. b. H., ein

## Frischhaltungs-Lehrvortrag

verbunden mit praktischer Vorführung der Apparate und Sterilisieren von Obst, Gemüse und Fleisch statt.

Mache noch die verehrlichen Damen höflich darauf aufmerksam, daß heuer die Erzeugung von Fruchtsaft speziell vorgeführt wird.  
Alle Hausfrauen von Innsbruck und auswärts, welche sich für eine rationelle Hauswirtschaft interessieren, sind freundlichst eingeladen.

Um zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll

Erzherzoglicher Kammerlieferant

**Alois Bayr**, Porzellan-, Glas- und Steingutlager  
Innsbruck, Marktgraben Nr. 21.

Erzherzoglicher Kammerlieferant

Alleinverkauf für Innsbruck und Umgebung der weltbekannten Original-Weid-Steinlochartikel.

Der Vortrag ist vollständig kostenlos.

91/545-2/1

## St. Josef-Spar- und Vorschuß-Verein

Postsparkassen-Konto  
Nr. 20.272

Innsbruck, Universitätsstraße Nr. 3, I. Stock

Telephon Nr. 2048/IV

verzinst Kontokorrent- u. Spar-  
einlagen ab 1. Juli 1913 mit **5%** vom Tage der Einlage an.

92/548 5/2

Einlegern stehen zur kostenlosen Einzahlung Postersparscheine zur Verfügung :: Die Renten-  
steuer zahlt der Verein :: Amtsstunden für den Parteienverkehr von 9 bis 12 Uhr vorm.

**Hall!**

**Umbau**

**Hall!**

**des Kaufhauses Alfred Grünmandl.**

Um den Ansprüchen meiner P. T. Kunden gerecht zu werden, sehe ich mich  
veranlaßt, mein Warenlager bedeutend zu vergrößern und im ersten Stock eine

**Spezialabteilung in Damen-Konfektion**

einzurichten. Während des Umbaues befindet sich das Geschäft gegenüber  
dem alten Lokale. Um ferneren geeigneten Zuspruch bittet

**Alfred Grünmandl.**

246-3/1

Die schönste Outgarnierung und stets die  
große Outmode bleiben immer und sind auch  
dieses Jahr

**Straußfedern.**

Sie kaufen solche hutfertig in reicher Auswahl bei  
Jos. Friedr. Wieser  
Kunstblumen- und Schmuckfedern-Geschäft  
Burggraben 19. P2015

Mit dem Modernsten Schritt in Schritt  
gehen die geradzun entzickenden

**Tapeten-, Linersta-  
und  
Künstlerstoff-Muster**  
der Firma

**Ludwig Melzer** Tapezierer u. Dekorateur  
nächst der Triumphforte

Verantwortlicher Schriftleiter i. B.: Alfred Pichl.

Erzangegeben von der Wagner'schen f. l. Universitäts-Buchhandlung. — Druck der Wagner'schen f. l. Universitäts-Buchdruckerei. — Papier von Dörmann & Söhne.  
Die heutige Nummer besteht aus 16 Seiten.

# Extra-Blatt

der

# Innsbrucker Nachrichten



Telephon-Nr. 1  
Schriftleitung Nr. 216.

Telephon-Nr. 1  
Verwaltung Nr. 13.

Montag

Nr. 147

30. Juni 1918

## Telegramm.

# Eröffnung der Feindseligkeiten zwischen Bulgarien und Serbien.

Belgrad, 30. Juni. Amtlich wird mitgeteilt, Bulgaren griffen Serben an verschiedenen Stellen an. Dies beweise, daß Bulgarien ohne eine Kriegserklärung die Feindseligkeiten begonnen habe.

Verantwortlicher Schriftleiter L. B.: Alfred Bich.

Vertrieben von der Kaiserlichen I. k. Universitäts-Buchhandlung. — Druck der Kaiserlichen I. k. Universitäts-Buchdruckerei.